

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 24 (1902)
Heft: 50

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer Frauen-Zeitung.

24. Jahrgang.

Organ für die Interessen der Frauennelt.

Abonnement.

Bei Franko-Zustellung per Post:
 Jährlich Fr. 6.—
 Halbjährlich 3.—
 Ausland franko per Jahr 8.30

Gratis-Beilagen:

„Koch-Haushaltungsschule“
 (erscheint am 1. Sonntag jeden Monats).

„Für die Kleine Welt“
 (erscheint am 8. Sonntag jeden Monats).

Redaktion und Verlag:

Frau Elise Honegger,
 Wienerbergstraße Nr. 7.
 Telephon 876.

St. Gallen

Motto: Immer frede zum Tanzen, und kannst du selber kein Tanzes
 Werden, als dienendes Bild schick an ein Tanzes dich an!

**Insertionspreis.**

Per einfache Petitzelle:
 Für die Schweiz: 25 Cts.
 „ das Ausland: 25 Pf.
 Die Namenezeile: 50 Cts.

Ausgabe:

Die „Schweizer Frauen-Zeitung“
 erscheint auf jeden Sonntag.

Annoncen-Liste:

Expedition
 der „Schweizer Frauen-Zeitung“.
 Aufträge vom Platz St. Gallen
 nimmt auch
 die Buchdruckerei Merkur entgegen.

Sonntag, 14. Dez.

Inhalt: Gedicht: Dezember. — Gesegnet sei die Hand, die einem Kind Freude bereitet. — Weg mit den Grillen und Sorgen. — Bei den Puppenmachern. — Sprechsaal. — Neues vom Büchermärktchen. — Feuilleton: Vor'm Thor (Schluß). — Briefkasten. — Erste Beilage: Gedicht: Es schneit. — Gegen das Einfrieren der Wascherleistungen. — Neues vom Büchermärktchen. — Reklamen und Inserate. — Zweite Beilage: Neues vom Büchermärktchen. — Reklamen und Inserate.

Dezember.

Vom grauen Himmel licht und leise,
 In zitternder, jagender Weise
 Färttert es nieder,
 Bloß hin und wieder
 Einzelne flocken,
 Die schwelbend noch flocken,
 Gleich windverwehten Blütenkronen
 Von Blumen, die im Himmel wohnen. —
 Doch bald sind es mehr,
 Ein ganzes Heer
 Schwebender Sterne,
 Nahe wie ferne
 Ein lustig Gewimmel
 Vom gleichfahligen Himmel. —
 Auf allen -trecken
 Schon schimmernde Decken,
 Im Pelze wie Fläum
 Steckt jedweder Baum,
 Und jeglicher Schloß schon trägt eine Tolle.
 Und immer noch, immer
 Schüttelt Frau Holle
 In blendendem -himmer
 Die himmlische Wolle. —
 So still ist die Luft,
 Als wär's in der Brust,
 Gedämpft jeder Laut,
 Man geht wie auf Socken,
 Und tanzende flocken,
 So weit man schaut. —
 Über herinnen im wohnlichen Zimmer
 Leuchtet vom Ofen der wärmende Schimmer.
 Wie lustig es plattert!
 Wie's knistert und knattert!
 Und duftender Rauch
 Bringt wohligen Hauch. —
 Welches Behagen!
 Nicht zu sagen! —
 Wer eine liebe Hand noch fassen kann,
 Ist glücklich dran!

Theodor von Sosnowsky.
 (Wien. Mode.)

Gesegnet sei die Hand, die einem Kind Freude bereitet.

Gesegnet sei die Hand, die einem Kind Freude bereitet; wer weiß, wann und wo die Freude einst wieder aufblüht. Gedenkt nicht fast jeder eines wohlwollenden Menschen, der ihm in stillen Tagen der Kindheit Freundliches erwiesen? Ich sehe mich in diesem Augenblicke als barfüßigen Knaben an den Lattenzaun eines kleinen, ärmlichen Gär-

gens in meinem Heimatdorf verlegt; ich schaue sehnsüchtig nach den Blumen, die so still in den hellen Sonntagsmorgen hineinblühen. Aus dem Hause tritt der Besitzer des Gärchens, er ist Holzbäcker, der die ganze Woche über im Walde arbeitet, er will sich wohl eine Blume holen, um sie mit zur Kirche zu nehmen; da sieht er mich, er bricht die schönste Nelke ab, sie ist rot und weiß gesprengelt, und reicht sie mir über den Baum. Wir redeten zusammen kein Wort, denn ich rannte hochbegnügt in behenden Sprüngen nach Hause.

Und jetzt, hier in weiter Fremde, nach so vielen Erlebnissen so vieler Jahre, stellt sich das Dankgesühl, das damals des Knaben Brust bewegte, auf's Papier; die Nelke ist längst verwelkt, aber sie blüht jetzt wieder neu auf.

Sieh zu, lieber Leser, ob nicht ein Blumenduft aus kindlicher Freude auch dich umgibt; vergilt ihn an den Kindern um dich her! So erzählt Berthold Auerbach. Und wir stehen eben jetzt mitten in der Zeit, wo sich alle Welt damit beschäftigt, die Kinder zu erfreuen, wo tausende von Händen thätig sind, um den Kindern Freude zu machen. Gar mancher denkt nun: „Hätte ich nur die Mittel in der Hand, wie wollte auch ich der Kinder gedenken; nichts wäre mir zu teuer und zu schön, um es den Kindern zu schenken.“

Wie wenig kennt der so spricht, die Kindesseele! Was nach den Begriffen der Alten teuer und schön ist, das erscheint dem Kinde durchaus nicht immer als wertvoll und begehrswert. Ein Endchen buntes Band, eine Blume, ein glänzender Stein, ein Bildchen, ein kleines Büschelchen, ein nettes Schächtelchen, kurz, oft die geringste Kleinigkeit, die Du unbewußt umherliegen hast, kann ein sinniges und phantastisches Kindergemüth in hellen Jubel versetzen, und Dir steigt dabei ein süßes Grinsen auf an jene ferne Zeit, wo Dein junges Herz selber noch zum Berkspringen glücklich zu sein vermochte um ein Nichts. Wie viel solcher vergessener Herrlichkeiten liegen verstaubt in Schachteln und selten geöffneten Schubladen. Jetzt ist es Zeit, sie an's Tageslicht zu ziehen und Kinder damit zu erfreuen. Nützlichkeitsapostel mögen wegwerfende und strafende Blicke auf solchen Land werfen. Was thuts! Die Haupthache ist, daß Kinderherzen beglückt werden, daß der Empfang von wertlosen „Kostbarkeiten“ die kleinen Herzen klopfen macht und die wonnige Phantasie befügelt.

Gesegnet sei die Hand, die einem Kind Freude bereitet!

Weg mit den Grillen und Sorgen.

Welch unendlicher Wert in diesen wenigen Worten liegt, die den Anfang zu einem fröhlichen Studentenliede bilden, vermag nur der zu umfassen, dem sie selbst schon so oft die fröhliche Zuversicht wieder gegeben haben. Wie sehr gemütliche Depressionen unsern Mut und unsern Willen herabzusetzen vermögen, und wie wir uns dann aus einem Nichts ein Etwas machen, davon weiß jedes Menschenherz zu erzählen. Wie mächtig dagegen quillt in unserer Brust wieder die Lust zum Leben, wenn wir die Kraft besitzen, gleichsam mit einem einzigen Handstreich, die Grillen und Sorgen wegzuwandern.

Damit soll nun nicht gesagt sein, daß wir leichtfertig sein sollen. Wohl ist ein bisschen Leichtfertig gut und hat schon manchen vor Trübsinn bewahrt. Aber als vernünftige Menschen dürfen wir nur dann obiges Zauberwort anwenden, wenn wir das Recht dazu haben. Denn wie klein sind manchmal die Sorgen und wie unhaltbar die Grillen, wenn wir nach dem Grunde ihrer Entstehung fragen! Eine kleine Verstimmung kann nämlich manchmal ganz gefährlich ausarten, ja Anlaß zu Pessimismus und Lebensüberdruss werden. Wir fangen an zu philosophieren über den eigentlichen Wert des Daseins. Das ist es aber gerade, was wir vermeiden sollen, das ist gerade so, als ob Del ins Feuer gegossen würde. Denn dadurch glauben wir unserer Verstimmung eine Grundlage gegeben zu haben, eine Rechtfertigung, die uns nur noch unglücklicher machen muß. Wir entfernen uns immer mehr von dem, was gilt und Wert hat. Wir fühlen den Unterschied zwischen uns und der uns umgebenden Welt und geraten dadurch immer tiefer ins Verderben. Wir fangen an nach dem Warum zu fragen, sind aber nicht im Stande, das Wetträtsel zu lösen, was uns in Zweifel versetzt über den Wert des Daseins. Der Zweifel aber lädt die Enttäuschung des Handelns. Kurzum, die kleine Verstimmung kann immer größer werden und uns tief, tief unglücklich machen. Daß wir uns in einem solchen Zustand unglücklich fühlen, beweist, daß dieser Zustand nicht haltbar ist und wie notwendig wir den Trost haben: Weg mit den Grillen und Sorgen. Diese Worte sind gleichsam das Rezept für alle seelischen Verstimmungen, sofern wir noch die Kraft haben, es einzunehmen.

Lassen wir deshalb keine Verstimmung um sich greifen. Denn jede noch so kleine Verstimmung ist eine seelische Krankheit, die wir energisch bekämpfen müssen. Gesund ist ja eigentlich nur

der Fröhliche. Mögen wir uns immer klar werden, daß wir nur dann gesunden Menschenverstand besitzen können, wenn wir ruhig sind. Eine Bestimmung aber hindert uns, dies zu thun. Wir machen Trugschluß auf Trugschluß, und das schlimmste ist, daß wir die Sache glauben. Mischen wir uns deshalb, wenn uns eine Bestimmung ankommt, in das geschäftige Gewühl der Strafen oder lassen wir uns von einem Freunde beraten. Denn nur so gewinnen wir uns selbst wieder. Sobald wir einsehen, daß wir verstimmt, nicht recht vernünftig denken können, sind wir erlöst.

Also: Weg mit den Grillen und Sorgen!

H.

Bei den Puppenmachern.

Sogleich die Hausindustrie von den Fabriken mehr und mehr verdrängt worden ist, hat sie sich doch in vielen Distrikten Deutschlands noch erhalten. So ist im Erzgebirge die Spiegelblöpfelei dazheim, in Schleien sitzen die Leineweber und wiederum im Erzgebirgischen und Thüringischen die Holzspielwarenmacher. Aber das Meiningener Land rühmt sich noch einer ganz besonderen Spezialität, und das ist die Puppenfabrikation, die ihren Haupt- und Stammsitz in Sonneberg hat.

Sonneberg ist eine echte Puppenstadt, und lustig ist's, dem fleißigen Bülkchen zuzusehen, und das Werden all der taufend Puppenfuder zu verfolgen. Das meiste in der weit verzweigten Fabrikation ist Heimarbeit. Manche Fabrikanten lassen alles außerhalb Hause herstellen, andere vergeben nur einzelne Teile nach auswärts und fabrizieren das übrige in ihren eigenen Räumen. Überall aber spielt sich der Werdegang einer „Dode“ in ähnlicher Weise ab. Der „Modellleur“ fertigt als erstes das Modell; davon werden negative Schwefelformen gegossen, in die der „Drücker“ die Papiermachemasse eindrückt. Nun geht der Kopf in die Hand der „Augenausschneider“, die mit scharfen, spitzen Messerchen die Augenhöhlen frei legen. In die Deffungen werden von oben durch den ungedekten Schädel, bisweilen auch unten vom Halse aus, die Augen eingegipst, die an einer mit teeriger Masse bezogenen Drahtgabel sitzen. Bei Schlafaugen werden die Lider gemalt und geölt, damit der Gips später nicht anhaftet. Das Augeneinsetzen erfordert ziemlich viel Geschicklichkeit, denn schwelende Puppenkinder würden sich kaum die Gunst der kleinen Mütter erwerben. Ist der Kopf so weit vorgeschritten und die obere Öffnung mit einem Pappdeckel verschlossen, beginnt man die graue Papiermachemasse mit Schlemmkreide zu grundieren und nach dem Trocknen mit Fleischfarbe zu untermalen. Schließlich muß das Köpfchen noch ein paarmal im Farbkessel untertauchen, ehe es, über zwei Stäbe gesetzt, abtropfen und endgültig trocken darf. Aber noch ist sein Leidensgang nicht zu Ende; wieder naht das Messer um mit kurzem Schnitt die Farbdecke über den Augen herauszuschneiden, den Mund auszustechen und die Ohren zu verputzen. Dann jedoch — welch lieblicher Anblick — entstehen unter der sicheren, geübten Hand der Maler schön geschwungene Augenbrauen, leicht gerötete Wäschchen und ein Kirschenmund, der förmlich zum Küssen einlädt. Eine weiße Papiermachéplatte, über die ein kleines Vogeleisen mit fabelhafter Geschwindigkeit hüpfst, um schmale Backenstreifen abzustechen, liefert die Perlenzähnchen, die neckisch hinter den halbgeöffneten Lippen blitzen. Schließlich sind die Augen noch mit Spirius klar zu waschen, und der Kopf ist für's erste fertig. Doch nur so lange, bis sich genügend Gesellschaft zu ihm gefunden hat, und die Transportkörbe, hochbeladen mit den fahlen Puppenhäuptern, den Weg nach den Frisiertüben antreten.

Ungleich mehr Zeit und Arbeit erfordern die Köpfchen aus Bisquit-Porzellan, von denen die drei Porzellansfabriken im benachbarten Köppeldorf täglich ungefähr 3000 Dutzend liefern. Nachdem die „Masse“ gußfertig zusammengebracht ist, wird sie in zweiteilige Gipsformen gegossen; hier muß die Außenfläche leicht erstarren damit die innere Masse ablaufen kann. Nach $\frac{1}{2}$ bis 1 Minute sind die Füllungen bereits so

hart, daß sie herausgenommen, verputzt und verwaschen werden können, worauf Augen, Mundchen u. s. w. in bekannter Weise nachzuarbeiten sind. Große, runde Thonkapseln nehmen nun die grauweißen Köpfchen auf, denen man durch „Stielz“ aus Masse festen Halt gibt. Käpfe auf Käpfe gestellt, wandern die Köpfe in die Riesenporzellans, deren dicke Leib, von fünf Eisenreifen umspannt, zu jedem Brände 60 bis 70 Centner Kohlen schluckt und sich ihnen bis zur Weißglut erhält. 2000 Dutzend Köpfe erhalten in dieser auf einmal den ersten Brand, wobei der Ofen nach dem Einschenken der Kapseln ringsum wieder vermauert wird. Ist der Brand beendet, die nun durchsichtig-weiße Biskuitmasse erkaltet, so kehrt sie zurück in die Arbeitsstube. Hier geht nun wieder jedes einzelne Köpfchen von Hand zu Hand (im ganzen vierzehnmal); Böhne werden auf Gipsplatten abgestochen und mit Masse eingeklebt; Fleischfarbe wird ausgelegt und mit dem Supfer gleichmäßig verteilt. Mund, Brauen, Wimpern und Wangen erhalten ihre natürliche Tönung und dann alles zusammen im Schmelzofen bei Rotglut die erforderliche Haltbarkeit. Nachdem so die Fabrik ihre Schuldigkeit getan, überweist sie ihr zerbrechliches Gut den anderen Werkstätten, wo das Fertigmachen sich in ununterbrochenem Gleichlauf vollzieht. Aber mit den Köpfen allein ist's noch nicht getan, sie wollen auch ein Körperchen haben, und so ein kleiner „Balg“ steht unter Umständen wieder eine ganze Menge von Arbeitskräften in Tätigkeit. Nehmen wir an, der schönste und vollkommenste Puppenbalg, der lederne mit Ganzgelenken, der alle Glieder zwei und dreimal bewegen, der sich setzen, knieen und schleichen kann, sollte gemacht werden. Da gebären zuerst zu jeder solchen Haut 12 Musterteile aus starkem Karton oder Weissblech, an deren Konturen entlang das scharfe Messer dieselben Teile aus weichem Schafleder, dann aus Shirring schneidet. Leder und Shirring werden aufeinandergelebt, worauf sämtliche Stücke auf der Innenseite mit der Maschine zusammengeknüpft und am Halsausschnitt mit bunten Uebersangstichen verziert werden. Mit Hilfe abgerundeter Hölzer gewunden, sind die einzelnen Glieder nun zum Stopfen fertig, was mit Sägespänen und Kornmehl geschieht; obenauf kommt Haar. Die Leute, die das besorgen, sind die „Dodenstopfer“.

Das Zusammenstellen der verschiedenen Teile verlangt eine große Akkuratesse; man hat aber jetzt Maschinen dafür, die den ganzen Prozeß tadellos vollführen. Schließlich werden die Arme oben unterm Kopf noch durch ein Querholz verbunden (auch die Oberarme bestehen aus Holz, das mit Leder beklebt wird) und statt mit Bindfaden oder Gummischnur, wie es z. B. bei den Kugelgelenkpuppen üblich ist, mit Schrauben befestigt. Ein solcher Balg ist fast unverwüstlich und wenn erst das hübsche Porzellanköpfchen mit seinen lachenden Blauäugern und dem Schelmengrinschen im Kinn obenauf tront, kann man sich kaum etwas Reizenderes denken.

Oder doch! Nämlich unter Püppchen in einem kleinen Kleid, mit hellen Lederschuhen und seidenen Strümpfen, das weiße Schenkelbüchsen auf die seidigen Locken gedrückt. Steht sein Wunsch dahin, so pocht es bescheiden an die Tür der Schneiderstuben; dort findet es alles, was sein Puppenherz begehrte, und ehe man sich's versieht, sind die kleinen Modedamen fix und fertig, gleich wie nach dem neuesten Journal gekleidet. Aber nun heißt's auch: ade Heimat und Bergland! Nun müssen sie in ihre Pappschachteln schlüpfen und auf ihrem Holzwolle- oder Papierbetten wochen- und monatelang in dunkler Einsamkeit schlafen, bis endlich die Kisten, die sie ins Land hinein und weit über Meer hinaustragen, ihren Bestimmungsort erreicht haben und das warme Sonnenlicht wieder über ihre Wäschchen streicht, oder gar die goldenen Weihnachtslichter in ihre erstaunten Puppenäuglein funkeln und jauchzendes Kinderlachen ihr winziges Ohr trifft. Bei den Puppenmachern hinter Walde ist das Puppen Glück, das echte, das die großen und kleinen Mädel in der Fremde erfüllt, leider nicht so recht dazheim. Draußen aber lebt es noch und jedes Jahr im Weihnachtsschein bricht es von neuem hervor und erfüllt die Kleinen und Großen mit seinem hellen

Glanze. Ob wohl die Puppenmacher daran denken mögen, wenn auch sie ihr beschiedenes Bäumchen anzünden . . . ?

Gertud Triepel.

Spredsaal.

Frage.

In dieser Rubrik können nur Fragen von allgemeinem Interesse aufgenommen werden. Stellen-gesuche oder Stellenanfragen sind ausgeschlossen.

Frage 6628: In unserer neu bezogenen Wohnung steht ein großer Kachelofen, der sich sehr gut zum Backen eignen soll. Ich möchte nun aber auch darin Kochen und bedarf zu diesem Zweck der Anschaffung einiger Stücke neuen Bruntrütergeschirres. Nun wird mir aber gefragt, daß die stark glasierte Sorte bleihaltig und deshalb ungesund sei. Die schwach glasierte Sorte aber hat die unangenehme Eigenschaft, Fett einzusaugen, so daß man für Fleisch und Gemüse, sodann für Backwerk und für Obst je eigene Geschirre haben sollte, was die Sache kompliziert macht. Emailtöpfe bekommt man selten in tabellöser Qualität und eine Reparatur lohnt sich nicht. Gibt es vielleicht ein Verfahren, um dem stark glasierten iridien Bruntrütergeschirre die giftigen Bestandteile zu nehmen? Ich wäre sehr dankbar für gütige Mitteilung.

Junge Hausfrau in A.

Frage 6629: Könnte eine der geehrten Leserinnen mir einen Haushilfsdienst angeben für eine Tochter, welche nebst Verrichtung der Haushaltshilfe und der Pflege eines 80jährigen Großmutterchens sich notwendig erwerben benötigen mögen? Ich habe seinerzeit bei einer Familie als Nebenbeschäftigung eine Handarbeit gehabt, die mir sehr passend schien. Leider weiß ich nicht, wo solche ausgegeben wird. Vielleicht kann eine freundliche Leserin mir damit an die Hand gehen. Es wurden der Familie tellerförmige Tuch- oder Filztücke, also gehörige Seide und Perlen geschickt. Diese Tuch- oder Filztücke mußten nach beigegebenen Mustern mit den Perlen benäht werden. Bei Ablieferung der Arbeit empfing die Familie stets regelmäßig den Arbeitslohn. Zeigt, da die Mode alles mit Perlen befreit und schmückt, sollte es wohl möglich sein, derartige Arbeit zu finden. Baldige Zuweisung thut aber not, wenn die Selbsthilfe durch Arbeit ausreichen soll und das andere für feinfühlige Menschen mit ausgeprägtem Empfehlungsbedürfnis schwer. Für freundliches Interesse an dieser Frage wäre herzlich dankbar.

Eine mitfühlende Abonnentin.

Frage 6630: Kann mir eine erfahrene Leserin dieses Blattes aus Erfahrung sagen, welches System von Handabmachingen das einfachste, bequemste und solidste für den Haushgebrauch sei? (Marke: Singer, Pfaff oder?) Für gütigen Rat dankt bestens.

Eine herein Uferländerin.

Frage 6631: Kann man zur gegenwärtigen Winterszeit eine Mietsparte nicht anhalten, daß sie vom Wichten ihrer Treppe Abstand nimmt, oder wenigstens einen Läufer auflegt? Es ist schon mehrmals vorgekommen, daß ältere Leute und Kinder, die das Gehens auf gewöhnlichen Treppen ungewohnt sind, einen unangenehmen Fall gehabt haben. Besteht darüber keine Vorschriften?

Eine besorgte Leserin.

Frage 6632: Muß eine Vormundschaftsbehörde es zugeben, wenn eine Frau und Mutter mehrerer Kinder sich zur successiven Abzahlung der Schulden ihres verstorbene Mannes verpflichtet, nachdem sie bereits ihr ganzes Vermögen eingesetzt hat? Sollte die Behörde nicht wenigstens darauf bedacht sein, den Kindern ihren Platz zu erhalten, wenn der Mutter in ihrem frankhaften Empfehlung ihre Pflicht nach dieser Richtung nicht zum Bewußtsein kommt. Eine Unbekannt.

Frage 6633: Wir haben unsere aufgerechneten Theeblätter bis jetzt stets zum Reinigen der Teppiche benutzt, doch ist das Aufbewahren im Winter unangenehm und auch nicht notwendig, da ich teils rohes Sauerkraut teils Schnee verwende zum Reinigen. Es würde nun die Hausmutter, die mit dem übrig gebliebenen Eßenn auch täglich die Küchenabfälle und den Kehricht weg nimmt, die Theeblätter für ihren Bedarf nehmen, wie durch Aufstellen unseres blos angebrühten Kaffeesatz verwendet. Nun wird aber in Kochbüchern vor dem Aufstellen oder vor der zweimaligen Verwendung der Theeblätter gewarnt, ohne aber die Gründe anzugeben. Es wäre demnach sehr dankbar, von Sachverständigen zu hören, ob das Kochen oder zweimalige Aufbrühen der Theeblätter dem Getränk gesundheitsförderliche Eigenschaften verleiht, oder ob blos dessen seines Aroma beeinträchtigt wird. Im ersteren Fall würden die Blätter unter den Kehricht geworfen, damit kein unzweckmäßiger Gebrauch davon gemacht werden kann. Beijets dant zum vorraus

Fran. B. B. in B.

Frage 6634: Hat eine Mutter das Recht, ihr seit Jahren ihr treu ergeben Dienstmädchen auf ihr Ableben hin in einem Asyl einzutragen? Kann ein solcher Einkauf in Form von einer Versicherung zu Lebzeiten nach und nach geschehen und welche Summe müßte im Minimum zu diesem Zweck aufgewendet werden?

Eine Uferländerin.

Frage 6635: Sind die elektrischen Haßlampen wirklich jederzeit ohne weiteres gebrauchsfertig? Und kann man diejenigen in einem Schloßraum ungefährdet wegen Geruch oder Explosionsgefahr Tag und Nacht stehen lassen? Kann bei diesem Recht auch ungefährdet ein Gefäß mit Spiritus oder Petrol aufgefüllt werden? Für freundliche Belehrung dankt bestens. Eine neue Les. in.

Frage 6638: Läßt sich die widerwärtige Süßigkeit gefrorener Kartoffeln wieder beseitigen? *a. M. in S.*

Frage 6639: Bestimmt die Feuerpolizei Verordnungen für den Gebrauch von Petrol-Heizöfen? Und wie sieht es mit der Verwendung der transportablen Carbon-Natron-Ofen? Es heißt, deren Verwendung sei vielerorts verboten. Warum das, wo doch dieses Heizungsmaterial für Gläteisen als rauh- und geruchlos überall empfohlen und sehr viel verwendet wird? Wir haben für einige Wochen ein unheilbares Zimmer zu einem heilbaren machen und möchte ich deshalb vorher erfahren, welches zu diesem Zweck der beste Apparat ist? *Fr. M. in S.*

Frage 6638: Gibt es ein ganz zuverlässiges Mittel gegen die jedesmal im Winter geschwollenen und unangenehm hirzenden Füße. Meine zwei Kinder, 5 und 7 Jahre alt, leiden sehr unter diesem Uebel, schon letztes Jahr und jetzt noch viel mehr. Was läßt sich gegen diese Plage thun? *Eine betorgte Mutter.*

Frage 6639: Ist das respektlose und unverschämte Betragen von Kindern den Angestellten gegenüber nicht triftiger Grund genug, für eine pflichtgetreue und tüchtige Angesthete, um die Stelle zu verlassen? Muß es hingenommen werden, daß einem die volle Verantwortlichkeit aufgebürdet wird, daß die Eltern aber das häßliche Benehmen der Kinder entschuldigen, oder daß man vor den Augen und Ohren derselben noch gerügt und getadel wird? Warum sind die Eltern so blind an ihren Kindern? Ich rate allen Töchtern, sich der Küche zu widmen, als Köchin hält man sie in Ehren. *C. W. in L.*

Antworten.

Auf Frage 6690: Der Verleger des Zusammenspiels (Karte der Schweiz) war ein Berner. Nach dessen Tode wurde der Verlag nach Leipzig verlaufen. Vor einigen Jahren waren diese Karten bei der Lehrmittel-Anstalt (M. Schmidt), Braumünsterstraße, Zürich, noch zu haben. *W. F.*

Auf Frage 6609: Die gefragte Firma in Basel heißt: Emil Wanger; deren Be treter für die Ostschweiz ist: Fr. Fritz Thalhauser, Waldmannstr. 10, Zürich I.

Auf Frage 6618: Es gibt tausende Leute, welche an Schlaflosigkeit leiden und die froh wären, jederzeit schlafen zu können. Schlafsucht ist als eine Krankheit zu betrachten, die in vorgrücktem Alter nur selten heilbar ist, aber bei jungen Leuten unter geeignetem Verhalten leicht heilt. In früher Kindheit kann es auch aus schlafen während etwa acht Tagen, dann sich ein Bierteljahr vom Alkohol, namentlich vom Bier, ganz oder beinahe ganz enthalten, daneben eine passende, angrechte Beschäftigung und, wenn es nicht besser werden will, den Arzt. *Fr. M. in S.*

Auf Frage 6618: Gewiß gibt es einen Zustand, den man Schlafsucht nennt, doch ist nicht Trägheit im gewöhnlichen Sinn dessen Ursache, sondern es ist eine Trägheit in der Säftecirculation, also ein trankrafter Zustand, dem alle Aktivität zu schenken ist, wenn er nicht ausarten soll. Der „Schlafsuchtige“ ist also von seiten des Arztes auf seinen Gesundheitszustand zu prüfen. *W.*

Auf Frage 6619: Das Glätten mit Gas höre ich allgemein sehr rühmen, und ich denke, daß es wesentlich billiger kommt als ein Spiritus-Gläteisen; doch ist letzteres mir nicht aus eigener Erfahrung bekannt. *Fr. M. in S.*

Auf Frage 6619: Wer mit unliebsamen Unterbrechungen glätten muß, der arbeitet mit keinem Material vorteilhaft. Elektrizität ist entschieden das Beste. Dann kommt das Gas, das jeden Augenblick auf ein Minimum zurückgestellt und ebenso schnell wieder angedreht werden kann. Das Glätten mit Kohleneisen ist nur dann stathhaft, wenn eine ausgiebige Ventilation hergestellt werden kann. Um ruhigsten und ausgiebigsten glätten zu können, wenn die kleinen Störer schlafen; man richtet dann noch einmal so viel aus. Sofern eine wirklich denkende Haushälter mit dem Gas hantiert, so ist das Glätten mit dieser Heizkraft ebenso angenehm als sparsam. *M. J. in S.*

Auf Frage 6620: Man stößt mit einer Schere möglichst viel Watte unter den nicht allzu kurz geschnittenen Nagel; leichte Fäße bringt man in dieser Weise bald weg. Bei veralteten Nebeln muß der Nagel weggeschnitten werden; doch lasse man dies von einem gebildeten Arzte machen, nicht vom Räfater auf dem Lande, der sich auch Fußarzt nennt, aber leicht den Zehen ganz verputzen kann oder noch Schlimmeres. *Fr. M. in S.*

Auf Frage 6620: Aus Erfahrung kann ich Ihnen folgendes raten: Sie nehmen ein kleines Stück Glas und reiben mit dessen Kante den Nagel der Länge nach durch. Es muß aber ganz durchgerieben werden, wenn Sie einen guten Erfolg von dem Verfahren haben wollen. Beim Bestreben des Nagels, in der Mitte wieder zusammenzubauen, wird er sich von der seitlich in's Gleiche gewachsene Stelle zurückziehen und Sie sind von Ihrer Plage befreit. *M. J. in S.*

Auf Frage 6621: Ihr Gatte hat insofern recht, als das Sitzen in einer großen Klasse den einzelnen Schüler einesstols weniger in Anspruch nimmt als der Unterricht in Gesellschaft nur weniger Schüler. Doch sind die Gefahren des geistig nicht ergriffenen, vom Unterricht nicht gepackten Daftzugs in ihren Folgen viel zu schwerwiegend, als daß ein erfahrener Erzieher dieselben aus bloßer Bequemlichkeit über einen zumal nervösen Schüler verhängen möchte. Durch Spezialunterricht wird in einem Drittel der Schulzeit ebenso viel ausgerichtet, als wie beim Unterricht in einer großen Klasse ganz ungleich talentierter Kinder in der vollen Tageszeit möglich ist. Mit zwei Stunden Spezial-

unterricht am Vormittag bleibt so manche Stunde für Spiel und Körperpflege, daß unter einer zweckmäßigen Behandlung die Nervosität im Laufe der Zeit in den normalen Gesundheitszustand übergeführt werden kann, trotz des gebleiblichen Vorwärtsommens in den Schulsäcken. Veranlassen Sie Ihren Mann, nicht nur den Arzt, sondern auch die Meinung eines erfahrenen Schulmanns zu hören. *M. A. in S.*

Auf Frage 6621: Der Unterricht in einer kleinen Spezialklasse oder notfalls selbst der erste Primarunterricht durch einen Privatlehrer zu Hause, wobei die älteren Geschwister etwas nachhelfen könnten, kostet wenig und passt sich sehr gut, auch für gewöhnliche Leute. Man macht sich keinen Begriff davon, welche große Wohlthat man einem solchen zarten Knaben darmit erweist. Gibt es keine Großeltern oder sonst ältere Freunde des Hauses, welche sich des armen kleinen annehmen könnten? *Fr. M. in S.*

Auf Frage 6622: Sie haben wohl König Lear von Shakespear gelesen und nicht beachtet, daß Lear von vornherein als geisteskrank zu betrachten ist, und daß nicht alle Menschen so schlecht sind wie die ältesten Töchter des Königs. Kann man eine bequeme eigene Haushaltung mit einem Dienstmädchen haben, so ist in gefundenen Tagen das angenehmste; ist aber gar kein Vermögen da, so würde ich in den Haushalt eines der Kinder ziehen. Nach Ihrer Schilderung können Sie jetzt für Kost und Logis in der Haushaltung mitarbeiten und fallen niemandem zur Last; später, wenn dies nicht mehr der Fall ist, sollen die andern Kinder an Ihren Unterhalt etwas bezahlen. Es würde mir dies besser gefallen, als bei allen abwechseln. *Fr. M. in S.*

Auf Frage 6622: Wenn Sie noch leistungsfähig sind, so würde ich Ihnen anraten, zuerst bei Ihren verbraulichen Kindern eine Tournée zu machen. Sie lernen dadurch die Art und Weise der verschiedenen Haushalte kennen, so daß Sie beurteilen können, ob ein Eintragen auf die Dauer Ihnen wohlthuend wäre. Sollte dieses Eintragen Ihnen dann schwer fallen, so können Sie nachher immer noch den Wunsch für eine eigene kleine Häuslichkeit äußern. Für diesen Fall möchte ich Sie als viel erfahrene Großmutter aber warnen, nicht auf eine Ihrer Töchter zu rechnen, die im Auslande eine Stellung einnehmen, es wäre denn, daß eine derselben sich gerne dahinter etablieren würde und somit froh wäre um das Zusammensein mit der Mutter. Für's erste sollten Sie da Aufenthalt nehmen, wo Sie am sichersten Ruhe und Erholung finden können. *Großmutter in W.*

Auf Frage 6623: „Wer hier auf Erden Engel sucht, der wird sein Ideal nie verwirklicht sehn; wer Menschen sucht, der wird den Engel finden, der ihn zum Himmel führt.“ So singt der Dichter, und damit haben Sie auch wohl die Antwort auf Ihre Frage. Wenn Sie am Nächsten bei der feinen Weißtucherei führen, so ist es leicht, saubere Finger zu erhalten; aber beim Fegen, Kehren, Heien, Abwaschen werden auch Sie die Finger etwa mal beschmutzen. So geht es dem Manne, der vielfach notgedrungen in schmutziger Umgebung sich nicht ganz so sauber halten kann, wie das sorgfältig behandelte Schwesterlein. Immerhin steht es in dieser Beziehung bei der Männerwelt bei weitem nicht so schlimm, wie Sie zu fürchten scheinen; es gibt zahlreiche edle Naturen (nach meiner Erfahrung ist es die Mehrzahl), bei denen das bisschen oberflächlicher Schmutz sich mit ein wenig Seifenwasser abwaschen läßt. *Fr. N. in S.*

Auf Frage 6623: Beschaffen Sie sich das Buch „Reinheit“ von E. Pieczinski, Th. Grieben's Verlag (E. Fernau) Leipzig. Eine bessere, eingehendere und schönere Belehrung über Ihre Fragen und Zweifel könnte Ihnen Ihre Mutter nicht geben. Im übrigen will es mir scheinen, als hätten Sie sich mißtrauisch von Ihrem Vater und von den Brüdern zurückgezogen, ohne auch nur den Versuch zu machen, des Vaters Vertrauen zu gewinnen und durch Gegenvertrauen zu verdienen. Es ist kein leichtes Ding, der heranwachsenden Tochter die Mutter zu ersetzen. Lassen Sie die vorderhand für Sie noch nicht brennende Frage liegen und genießen Sie fröhlich Ihre Jugend. Tritt dann die Liebe in Ihr Leben und wird der Entschluß von Ihnen verlangt, so urteilen Sie aus dieser heraus, Sie sind nicht mehr einseitig. Und sprechen Sie dann offen und ohne Rückhalt mit dem Vater oder mit dem Ihnen am nächsten stehenden Bruder. Sie dürfen versichert sein, daß Sie für Sie die Augen offen halten und Sie richtig beraten werden. Genießen Sie harmlos Ihr Jugendleben; Ihre Streben ist edel und rein und für den späteren Sie herantretenden Ernst sind Sie gerüstet. Im übrigen gibt es immer noch genug Männer, welche ein aufstrebendes Beilchen um seiner selbst willen suchen. *Ein alter Onkel.*

Auf Frage 6623: Die junge Tochter hat da Fragen gestellt, zu deren Beantwortung alle Fakultäten herangezogen werden müßten, um dennoch zu keinem Resultate zu gelangen, so lange in der menschlichen Gesellschaft nicht der Mut zur Wahrheit zu Herrschaft gelangt, so lange die Lüge und die Heuchelei konzentriert sind, so lange die Brüderliebe als Jugend betrachtet, die Erziehung der Jugend nicht in gehanderte Bahnen gelenkt und ein bedürfnisloser Geschlecht herangebildet wird. Eines aber möchte ich den jungenen Tochter zum Trost sagen, wenn es überhaupt ein Trost ist: Sie braucht nicht diejenigen zu beneiden, die eine Mutter haben, bei welcher sie auf ihre ernsten Fragen und in ihren Zweifeln Rat und Belehrung holen kann. Ich bin eine Mutter, die einige Kinder groß gezogen und die sich immer bemüht hat, alles Neue in sich aufzunehmen und zu verstehen, um hinter der fortschreitenden Zeit nicht zurückzubleiben. Ich

bin meinem Mann eine Gehilfin im Beruf und im Amt; aber seit unsere zwei Söhne erwachsen sind, fühle auch ich eine Scheidemöglichkeit, eine Kluft, etwas Trennendes bei aller Liebe, etwas, das mich ausschließt und zurückläßt bei den Söhnen. Dem entgegen empfinde ich bei dem Vater und den Söhnen ein unausgesprochenes Einverständnis, etwas, das ich nicht mit Worten bezeichnen kann, das sich nur fühlen läßt und das jede Frage zurückweist, noch ehe sie den Mund gefunden hat, auf die Lippen zu treten. Ich kann also nicht die Veraterin meiner Tochter sein, sondern muß froh sein, wenn sich ihr keine ernsteren Fragen aufräumen, muß mich vielmehr glücklich schämen, wenn sie ein naives, fröhliches Kind bleibt, bis die Liebe von ihr Besitz nimmt, die dann vertrauenvoll und blinzelt in die Ehe hineingeht. Ob das nur das Richtige ist? Ich wage mich selbst nicht zu fragen. Zu Hinterblick auf die junge, mutige Fragestellerin schäme ich mich zwar meiner Freigieit, ich kann sie aber nicht ablegen. *Eine ehrliche Leserin.*

Auf Frage 6623: „Dem Reinen ist alles rein.“ An dieses Wort habe ich beim Lesen Ihrer Frage denken müssen. Sie hängen jedenfalls mit warmer Liebe und Verehrung an Ihrem Vater und an Ihren Brüdern und Sie sind aus dieser Liebe und Verehrung heraus bereit, innerlich das größte Opfer zu bringen, um Ihren Lieben nicht ein Titelchen an Liebe und Verehrung nehmen zu müssen. Und es ist eben diese unbewußte Unterordnung, dieser sich selbst vergessende Obedient, der Sie unversehrt über alle Klippen hinwegbewegen wird, wenn einmal die Liebe zu einem Manne von Ihrem Herzen Besitz nehmung wird. Genießen Sie harmlos wie zuvor den herzlichen Umgang des Vaters und der Brüder. Tritt Ihnen aber als Bewerber ein Mann entgegen, in dessen Nähe Ihre Fragen und Zweifel wieder lebendig werden, so machen Sie sich selbst keine Konzessionen, sondern halten Sie Ihr Ideal hoch, denn das ist nicht der rechte Mann für Sie. Ein innerlich reines und feudiges Mädchen trägt die Magnetnadel in sich, die sofort empfindlich in Schwingung gerät, wenn ein unreines Element ihr nahe tritt, die aber wonnig erzittert und die das Herz mit Stromen der Liebe erfüllt, wenn ein Gefühlsvorwander ihre Nähe sucht. Im leichten Fall empfindet sie eine wohlige Sicherheit, ein volles und reines Glück; sie vertraut fraglos und ohne Zweifel und in diesem Vertrauen schreitet sie selbst lächelnd und sicher über die mit Blumen bedeckten Abgründe hinweg. Dieses Glück möchte ich Ihnen gönnen, denn Sie verdienen es. *Eine Großmutter.*

Auf Frage 6625: Sie erzielen unerwartet gute Resultate mit der geregelten Anwendung zarter, galvanischer Ströme.

Auf Frage 6625: Wenden Sie sich brieflich an Herrn Dr. Jänsch, Rue Thalberg 4, Genf. Eine Freundin, die schon längere Zeit erfolgreich in einer Nervenheilstanstalt gewesen war, fand vor Jahren durch brieefliche Behandlung des elektrohomöopathischen Instituts in Genf vollständige Heilung. So weiß ich, behandelt bereits eine große Anzahl von Ärzten nach dieser Methode und können Sie sich vielleicht in der Nähe Ihres Wohnortes persönlich mit einem solchen Arzte in Verbindung setzen. *Neue Abonnentin in L.*

Auf Frage 6626: Für Erlangung der genauen Adresse wenden Sie sich am besten an Herrn Wilhelm Beyer, Verlagsbuchhandlung, Leipzig, Markt 2.

Auf Frage 6627: Vorzüglichen Honigküchen liefert die Firma: Indlekofer, Konditorei in Leusen.

Neues vom Büchermarkt.

Margita Stolz. Eine Erzählung für junge Mädchen von Carola von Gynatten. Mit vier Autotypien nach Originalen von O. Meyer-Wegner. Verlag von Levy & Müller in Stuttgart. 280 Seiten Octav. Preis eleg. geb. Mt. 4.50.

Margita, die verwaiste Tochter eines ungarischen Edelmannes, sieht ihren Stolz darein, das heruntergekommene väterliche Gut durch eigene Kraft wieder in die Höhe zu bringen. Es gelingt ihr dies schließlich unter schweren Herzenskämpfen mit Hilfe eines jungen Magnaten, der es unter der Maske eines Künstlers fertig bringt, ihre Freundschaft zu gewinnen und ihren Starzkopf zu brechen. Die Heldin der Erzählung, ein von der Kultur noch nicht belebtes Naturkind, ist meisterhaft gezeichnet und wird sich mit ihrem burschikosen und dabei doch so gutmütigen Wesen und ihrem frischquellenden Humor rasch in die Herzen der Leserinnen des Buches einsmeicheln. Der durch das Ganze hindurchklingende frische Ton und die liebenswürdige Anmut in der Darstellung können nicht ohne Eindruck auf die Leserinnen bleiben und sichern dem Buch eine freundliche Aufnahme in den Kreisen der jungen Mädchen.

Unter fremder Herrschaft. Eine wahre Geschichte. Nach Familienüberlieferungen für junge Mädchen erzählt von Lucie Jäderer. Mit vier Autotypien nach Originalen von Fritz Bergen. Verlag von Levy & Müller in Stuttgart. 244 Seiten Octav. Preis eleg. geb. Mt. 4.50.

Von einem vornehmen Geiste getragen, schildert die spannende Erzählung die Schicksale zweier Schwestern, die sich nach dem für das deutsche Volk so unglücklichen Jahre 1806 unter dem Drucke der traurigen Verhältnisse im Vaterlande gezwungen sehen, ihren Lebensunterhalt im Auslande zu verdienen. Das Buch, das packend geschrieben und reich an hochdramatischen Szenen ist, wird jederzeit einen Ehrenplatz in der Büchersammlung junger Mädchen einnehmen.

Im Eise des Nordens. Aus den hinterlassenen Papieren eines Schiffsjungen. Der reisenden Jugend erzählt von Carl Matthias. Mit vier Autotypien nach Originalen von O. Meyer-Wegner. Verlag von Levy & Müller in Stuttgart. 280 Seiten Octavo. Preis 4. 50.

Ein Danziger Knabe wird während des deutsch-französischen Krieges von Spionen, die er beim Photographieren von Festungswerken überrascht, auf ein Schiff entführt und dann in Schweden ausgesetzt. Von äußerster Not getrieben, nimmt er Dienst auf einem alten Kohleschiff und verdängt sich dann als Matratze auf einem Walfischjäger. Infolge der rohen Behandlung und der fortgesetzten Misshandlungen, die er dort erfährt, flieht er von dem Schiffe und findet schließlich Zuflucht auf der Yacht eines englischen Lords. Die herrlichen Schilderungen der Majestät des Polarmeeres, die die Yacht unter zahlreichen Abenteuern und Gefahren durchschwieg, werden einen bleibenden Eindruck in der Erinnerung der Leser hinterlassen. Es wird ihnen ohne Zweifel einen hohen Genuss gewähren, die ganze Expedition auf der Karte zu verfolgen und dadurch ihre geographischen Kenntnisse ganz wesentlich zu bereichern, da es sich der Verfasser angelegen sein ließ, von jeder in der Erzählung vorliegenden Gegend ein hochinteressantes, naturgetreues Bild zu entwerfen.

Das Haus der Kobolde. Eine Geschichte für Kinder. Von Louise Koppen. Mit vier Farbdruckbildern nach Aquarellen von Fritz Bergen. Verlag von Levy & Müller in Stuttgart. 282 Seiten Octavo. Preis 4. 50.

Fünf Geschwister, drei Knaben und zwei Mädchen, finden nach dem Tode ihrer Eltern im „Roten Hause“ ihres Großvaters ein neues Heim. Vom großen Anselm bis zur kleinen Else, dem „Däumling“, tragen alle gegen die Unbillen der Winterung ganz gleiche, braune Mäntel mit rot gefütterten Kapuzen, nach denen sie bald in der ganzen Umgegend „Kobolde“ genannt werden. Diesem Spitznamen machen sie auch durch viele lustige Streiche alle Ehre. — Es unterliegt keinem Zweifel, daß die kleinen Leser die Kobolde mit ihren lustigen Erlebnissen bald ebenso lieb gewinnen werden, wie deren Großvater, der Herr General, und der alte Valentin ins Herz geschlossen hat.

gehießen haben, und ist noch obendrein gewillt, Kaufmann zu werden und hinter dem Ladenstücke zu stehen und Heringe aus der Sonne zu holen. Nun, besser könnte es ja nicht kommen. Uns selber hat der liebe Gott Kinder verlost, und wenn ich an Herrn Schmidt und seine neun Tanten denke, scheint mir, daß alles auf Erdem seine zwei Seiten hat, auch der Kinderlegen. In meinem lieben Neffen Ernst August gibt mir nun der Himmel einen Sohn und Geschäftsnachfolger und ich werde nun unseren alten Stammbaum in der Splittgasse nicht eher aufgeben, als bis meine Kräfte völlig verlagen, was wohl noch eine Weile Zeit hat, und dann wird, so Gott will, ein neuer Ernst August Gammel das Geschäft übernehmen und unter Beibehaltung des alten Ladenstückes und der alten Geschäftsprinzipien weiter wirtschaften zur Ehre unseres Namens und zum Besten aller Mitbürger. Zum Zeichen, daß ihr alle mit dem einverstanden seid, was ich gesagt habe, stoßt mit mir an, meine Lieben, und trinkt Eure Gläser leer bis zum letzten Tropfen. Walte Gott, daß alles so geschehe!"

Das war die längste Rede, die Ernst August Gammel, nunmehr der Senior seines Namens, je in seinem Leben gehalten, und als die anderen mit ihm anstießen — zum Teil mit Thränen in den Augen — verscherte er auch gleich, daß er wohl voraussichtlich nie eine gleich lange halten würde, denn sie sei ihm herzlich sauer geworden; aber es habe doch einmal endlich alles von der Seele heruntergeredet werden müssen, und nunmehr fühle er sich so leicht, wie lange nicht mehr.

Und wieder und wieder klangen die Gläser der sechs Tischgenossen gegen einander. — — —

Auf dem großen blauen Schilde über der Thür des Ladens in der Splittgasse prangt in neuen knallroten Buchstaben wieder die Aufschrift „Materialwarenhandlung von E. A. Gammel“. Von einem „Nachfolger“ ist dafelbst nichts mehr zu lesen. Die Gutsmecker in der Stadt sind, längst wieder beruhigt, die alten Kunden; die der Splittgasse Bulet gelagert hatten, sind wiederergreift, und die „Tagespost“ hat unter ihren „Votanachrichten“ einen längeren Artikel gebracht, in welchem der Freude der ganzen Stadt über die Rückkehr Ernst August Gammels in den alten Laden seiner Väter bereitstellt Ausdruck gegeben wird. Diesen Artikel, von dem Ernst August nicht weiß, daß er, ebenso wie der frühere, der gegen seinen Rückzug polemisierte, von seinem Bruder Matthias herührt, hat er sich in vergoldetem Rahmen über seinem Ladenpult aufgehängt und liebäugelt mit ihm, wenn er seine Rechnungsbücher in Ordnung bringt. Im Laden wimmelt es zu jeder Tageszeit von Kunden und alle begrüßen den wieder erschienenen Ernst August wie einen Retter in der Not, lachen ihm zu und heissen ihn willkommen. Die Ladenbeghiften fliegen, daß es nur so eine Art hat, um die Wünsche der Kunden zu befriedigen, und Ernst August Gammel steht hinter seinem Ladenstück, wo dieser einen Knut macht, überblickt das Ganze mit der Miene des Feldherrn, der das Schlachtfeld regiert, ein Augenwink und eine Kingerbewegung von ihm ordnen, befehlen und berichten.

Ein sinniger Schimmer aber liegt über seine klugen, gutmütigen Züge hin, wenn er seinen Nefen und Namenvetter mit dem ganzen Juwelierfeier seiner Jugend die Siebteile herausfliegen sieht, wenn sein heiliger gerötetes Gesicht mit den intelligenten braunen Augen zwischen den aufgerissenen Schubladen umherspäht, wenn er überall der erste ist in Gewandtheit, Ratschheit, Liebe zur Sache und alle Käuferinnen sich am liebsten von ihm bedienen lassen und nie zu feilschen wagen, wenn er den Preis der übergebenen Ware genannt hat. „Ondel“, hat er schon mehr als einmal im Eifer seiner Thätigkeit gerufen, „so ist's schön, so hab' ich mit's gewünscht!“ Und Ernst August sen. lächelt dazu.

An den Ladenschaufernsterne bleiben die Vorübergehenden wiederum stehen, denn ihrer warten dort immer neue künstlerische Überraschungen. Das Merkwürdigste aber dabei wissen sie gar nicht; denn die Auslagen in den Schaufenstern röhren neuerdings zumeist von dem jungen Lehrling, Ernst August jun., her, der in dieser Beziehung seinem Onkel und Meister nicht nur erfolgreich nachseift, sondern denselben sogar übertrifft, wie er in eigener Person neidlos, ja stolz auf seines Nefens Fähigkeiten zugestanden hat. Diese Schaufensterkunstwerke ziehen täglich neue Käufer in das Gammelsche Geschäft hinein.

Und wie gut es jetzt wieder in der Splittgasse riecht! Nach dem feinsten Käse, nach den exquisitesten Delikatesen der Saison! Es ist eine Freude, diese Luft einzatmen. Ernst August Gammel sen. ist in ihr gesund geworden und Ernst August Gammel jun. zieht sie jeder anderen vor; es ist die Lust der Arbeit, die sie gebrauchen, um sich wohl zu fühlen.

Sonntag vereinigt sich die ganze Familie vor'm Thor bei Matthias, aber wenn Ernst August mit Regine und seinem Nefen wieder von dort in die Splittgasse zurückkommt, meint er jedesmal, es sei dort draußen gut wohnen für Kranke und Studierende, aber ein richtiger Materialwarenhändler halte es nicht aus. Er hofft mit Bestimmtheit, hinter dem Ladenstück zu sterben, wenn's einmal so weit ist. Vorläufig eilt es ihm noch nicht.

Brieftaschen der Redaktion.

Ehrgeiziger Leser in A. Es fragt sich, was bei Ihnen mehr ins Gewicht fällt, die wirtschaftliche und berufliche Tüchtigkeit, das Verhältnis und die Freude an Ihrem Streben, das bescheidene Schusterodernde, die leichte und fröhliche Lebensauffassung, das sofort Fesselnde in der äußeren Erscheinung und was derlei weitere Gesichtspunkte sind? Wenn ein junger Mann die unabewirkbare Notwendigkeit einseht, einen Anzug zu kaufen, ohne sich aber im geringsten darüber klar zu sein, was er an Stoff, an Form und Farbe haben möchte, so macht er wohl seine Beobachtungen und Studien an den lebenden Modellen seiner Umgebung, er vertieft sich in illustrierte Kataloge und Modeberichte oder geht in ein Spezialgeschäft, um sich das Vorrtägige vorlegen zu lassen, wo ein gewandter Verkäufer ihn auf die Vorzüglichkeit der einzelnen Stücke aufmerksam macht, wo er mit dem Kaufpreis und den Kaufbedingungen bekannt gemacht wird und wo er reichlich Gelegenheit bekommt, in der vorteilhaften Beleuchtung zu sehen, wie dieses und jenes der den Verkäufe ausgesetzten Stücke seiner Figur sitzt und wie es ihm zu Gesicht steht. Freilich ist bei dieser großen und vermeintlich „freien“ Wahl nicht ausgeschlossen, daß der Wähler und Käufer nachher zur Überzeugung kommt, doch nicht das an die Hand genommen zu haben, was ihm entspricht und was er eigentlich im Grunde des Herzens gefaßt und gewollt. Oft aber auch beendet die Wahl des guten Verkäufers die Dual des unentstehenden Käufers, und der letztere ist es zufrieden; er lernt zwar in der Folge allerlei Mängel kennen, aber er findet sich resigniert damit ab in dem Gefühl: es hätte noch schlimmer kommen können. Ganz ähnliche Wege stehen Ihnen in Ihrer Angelegenheit auch offen. Finden sich doch auf die „Festzeit“ auch durch den Geträgeragenten eine enorme Auswahl von Herren und Damen ausgeschrieben. Benützen Sie also die Gelegenheit. An einem gewandten Verkäufer wird es nicht fehlen, der Sie mit den Vorzügen und Preisen der einzelnen Objekte bekannt macht und der durch seine Wahl Ihnen aus der Dual der eigenen Unentschiedenheit heraushilft. Im günstigen Fall kann die Befriedigung über den geschehenen „Weihnachtseinkauf“ eine dauernde sein.

Arno. Sie machen sich eines ganz gewaltigen Rechnungsfehlers schuldig, wenn Sie den Erwerb Ihrer künftigen Frau in den ersten Jahren der Ehe ebenso hoch taxieren, als wie sich derselbe jetzt, also vor der Ehe, bezeichnet. Dieser falschen Rechnung liegt wieder einer jener Irrtümern zu Grunde, an dem das Glück so zahlreicher Ehen und Familien scheitert. Die Ehe stellt große physische und seelische Anforderungen an die junge Frau, auch dann, wenn die selbständige Haushaltung ihr nichts neues ist. Auch unter den schönsten und besten Verhältnissen erfährt sie eine Inanspruchnahme, deren Umfang und Tiefe ihr tückisch oder geistig verhängnisvoll werden kann, wenn ihr nicht eine verständnisvolle, beruhigende Einmischung nahe ist. Später, wenn die junge Frau sich in ihre neuen Pflichten als Gattin und als Mutter eingelebt und es gelernt hat, mit ihren neuen Pflichten fertig zu werden, geht es eher sich auch beruflich wieder zu betätigen. Aber auch dann können Sie den Ertrag der beruflichen Arbeit der Frau nicht nach den jetzigen Zahlen messen, denn Sie bedürfen dann einer bezahlten Kraft für die Beförderung des Haushaltes, und diese Kraft arbeitet oft finanziell sehr unvorteilhaft. Daneben aber rechnen Sie vollständig richtig, daß eine anspruchslose Tochter, die wirtschaftlich und beruflich tüchtig ist, für den strebhaften, jungen Mann eine weitaus bessere Acquise ist als ein Fräulein mit Baarvermögen, die an gesellschaftliche Ansprüche gewöhnt, sich auch ausgiebig zu arbeiten scheut und das Miterwerben unter ihrer Würde hält, dies je zu sein vermag.

Hrn. C. G. in St. J. Es wird für gewöhnlich viel zu wenig in Betracht gezogen, wie viel eine wirtschaftlich tüchtige Frau durch kluges Einteilen und systematisches Sparen an Ausgaben zu ersparen vermag; das überwiegt den flotten Erwerb von anderen oft ein beträchtliches. Ganz abgesehen von dem unermüdlichen und dauernden Nutzen, den eine bis ins einzelne gehende Achtung und am rechten Ort sparsame Haushaltung in erzieherischem Sinne ausübt. In dieser meistens zu wenig beachtetem und als Zugabe anerkannten, nach Plan unabänderlich durchgeführten Sparfertigkeit der Frau liegt fast immer der Grund der ewigen Unzufriedenheit des Haushalters mit dem Wirken und den Leistungen der späteren Haushälterinnen. Manche nicht sonderlich hoch gehaltene Frau kommt bei ihrem Manne erst zur vollen Geltung, ihr Wirken wird erst dann anerkannt, wenn er selbst, wenn die stillen, häusliche Behaglichkeit und nicht zuletzt die Kasse unter den ungünstigen Leistungen der bezahlten Haushälterinnen zu leiden hat. — Über diesen Jammer hilft Ihnen eine Frau mit Geld nicht weg, sondern Sie müssen nach Erfolg für die Tugenden suchen, welche die Verstorbenen befehlten.

Johann Heinrich. Besten Dank! Für diese Nummer leider zu spät eingegangen. Herzliche Grüße!

Tewisseton.

Vor'm Thor.

(Schluß.)

Ich war zu hartköpfig, um Dir schon früher recht zu geben, und ich habe es redlich buhlen müssen. Ich schäme mich meines Lebens während des letzten Halbjahrs; ich habe keine wirklich frohe Stunde während desselben gehabt — heute gesteh' ich's ein. Tag und Nacht hab' ich von meinem Vater geträumt und im Geist alle Stunden darin verbracht und meiner täglichen Arbeit abgelegen. Alles andere ist ja doch kein Leben für mich. Also: Ich nehm' ihn wieder! Ich bin es mir, ich bin es unserem Namen, ich bin es dem Laden und ich bin es den Kunden in der Stadt schuldig. Und Herr Schmidt überläßt ihn mir willig, denn er ist doch nicht im Stande, ihn zu leiten, und mein Kaufhaus kann er mir auch nicht zahlen. Ein bisschen Schaden hab' ich bei dem Rücklauf, das ist wahr. Aber was schadet's? Ich bin reich und kann weiter arbeiten. Kurz, es war ein dummer Streich, und wer ein ehrlicher Kerl ist, der sieht seine dummen Streiche ein und macht sie wieder gut, wenn's noch möglich ist. Hier war's, Gottlob! möglich. Aber damit sind wir noch lange nicht zu Ende, es kommt noch viel besser. Mein lieber Bruder Matthias, der den vernünftigsten Gedanken gehabt hat, aus Amerika zurückzukommen, ist etwas leidend und seine Tochter, meine liebe Nichte Hildegard, sieht blaß aus — für diese beiden ist also keine bessere Wohnung auszudenken, als diese hier vor'm Thor, und deshalb werden sie dieselbe von uns übernehmen, und hoffentlich mehr Freude am Landleben finden wie wir beiden Alten, die wir nur Ärger und Verdruss davon hatten. Matthias wird hier seine Zeitungskorrespondenzen in aller Ruhe schreiben können, und Hildegard wird sich des Gartens annehmen, der unter unserer Pflege gar nicht hat gebeten wollen. Und Sonntags sind wir ein für allemal alle zum Besuch hier. Unseren wackern May aber lassen wir studieren, sobald er an unserem Gymnasium ein Reifezeugnis für die Universität erlangt hat, was ja zu Ostern schon sein kann, wenn er sich fähig glaubt, das Examen abzulegen. Was er studieren will, ist mir ganz einerlei, ein Beruf ist so viel wert wie der andere; was im Menschen steht, das muß heraus, dagegen können wir weiter nichts thun. Ich meinerseits wäre ein schlechter Studierter geworden und mein lieber Bruder Matthias wäre ein schlechter Geschäftsmann geworden, einer kann nicht wie der andere. Aber was das beste von allem ist, unser lieber Matthias hat noch einen zweiten Sohn und der heißt wie ich, und wie unser seliger Vater und Großvater

Es schneit.

Der erste Schnee weich und dicht,
Die ersten, wirbelnden Flocken.
Die Kinder drängen ihr Gesicht
Ans Fenster und frohlocken.
Da wird nun das letzte bisschen Grün
Leise leise begraben.
Über die jungen Wangen gähn,
Sie wollen den Winter haben.

Schlittenfahrt und Schellenklang
Und Schneebälle um die Ohren!
— Kinderglück, wo bist du? Lang,
Lang verfehlt und erfroren.

Fallen die Flocken weich und dicht,
Stehen wir wohl erschrocken.
Über die Kleinen begreifen's nicht,
Glänzen vor Glück und frohlocken.

Gustav Falte.

Gegen das Einfrieren der Wasserleitungen.

Der Winter hat mit jäher Kälte eingesezt, da wird es Zeit, Vororge gegen das Einfrieren der Wasserleitungen zu treffen. Sehr geeignet zu diesem Zweck ist das folgende Verfahren: Man bedeckt die dem Frost ausgesetzte Rohrleitung mit einer dünnen, gleichmäßigen Schicht von Stroh, Sägpänen oder Gerberlohe. Hierauf gibt man eine Schicht fauligroße Stücke ungezählten Kalkes und darauf wieder eine dicke Lage irgend eines schlechten Wärmeleiters. Die erwartete Schicht hat hauptsächlich den Zweck die metallische Rohrleitung vor der Berührung mit dem ungelöschten Kalk und damit vor einer etwaigen chemischen Ein-

Eine in der Führung eines guten Haushaltes gründlich erfahrene, gebildete Dame, die auch im Umgang mit Fremden gewandt ist, und deren Brüderlinnen sie kennt, auch als Krankenpflege tüchtig, wünscht eine ihren Fähigkeiten entsprechende Stelle, sei es als Gesellschafterin und Beraterin einer jüngeren, noch unerfahrenen Hausfrau oder in eben solcher Eigenschaft in einer Femeidenpension oder dgl., wo die praktischen Erfahrungen der Gesellschafterin von wirtschaftlich in Nutzen sein könnten. Die Suchende, die in jeder Beziehung bestens empfohlen werden kann, hat über den Sommer ihren eigenen Wirkungskreis im Ausland, welcher sie im Laufe des April kommenden Jahres wieder in Anspruch nimmt. Ihre Ansprüche sind: — je nach Uhereinkunft — sehr beschädet. Auf gef. Anfrag n unter Chiffre F 2236 wird gerne persönlich in Korrespondenz getreten. [2235]

Tüchtige Köchin gesucht:

auf ein Landgut bei Schaffhausen, die sich neben dem Zimmernäddchen auch Haushäfen unterzieht. Lohn 35 bis 40 Fr. monatlich. Eintritt am 2. Januar 1903. Ohne ganz gute Zeugnisse über längere Dienstzeit ist es unnütz, sich zu melden. Anmeldungen unter Chiffre E B 215 befördert die Expedition dieses Blattes. [2215]

Ein best empfohlenes Fräulein reiferen Alters, in hauswirtschaftlicher und geschäftlicher Wirksamkeit vielfach bewährt, französisch und deutsch korrespondierend und eine sehr gute Handschrift führend, musikalisch, im Umgang mit Kindern gewandt und praktisch erfahren, sucht dauernde Position als Stellvertreterin der Hausfrau, als Erzieherin mutterloser Kinder oder selbständigen Führung eines kleinen, guten Haushaltes. Beste Referenzen. Da die Suchende in ungekündiger Stellung steht, so könnte der Eintritt nach Uhereinkunft geschehen. Gef. Offerten unter Chiffre U N 2115 befördert die Expedition. [2115]

Eine Tochter aus guter Familie, welche das Nähn und Glätten versteht, auch im Zimmerdienst und im Servieren tüchtig ist, nimmt Stellung an in einem guten Privathaus als erstes Zimmermädchen oder Kommerjerjunge. Der Eintritt könnte sofort geschehen. Referenzen stehen zu Diensten. Gef. Offerten unter Chiffre M 2179 befördert die Exp. [2179]

Ein junges Mädchen vom Lande, anständig, treu und bescheiden, findet Stelle als Hülfe der Haushälterin, wo es sich in allen Hausarbeiten perfekt machen kann. Gute Behandlung und mütterliche Fürsorge. Bei Achtsamkeit und Anstrengung ist nach Verlauf einer bestimmten Zeit Anstellung als bezahlte Hülfe zugesichert. Anmeldungen von Eltern oder Vormündern nimmt die Expedition zur Beförderung entgegen unter Chiffre A 2017. [2017]

wirkung zu schützen. Eine solche Packung schützt den betroffenen Winter hindurch vor der Gefahr des Einfrierens und dem meist hierdurch veranlaßten Verlusten. Daselbe Verfahren läßt sich auch anwenden, sobald es sich um das Austauen einer Rohrleitung handelt, wenn man sich aus irgend welchen Gründen nicht einer freien Flamme bedienen will oder kann. Man braucht den Rohrstrang nur mit ungelöschem Kalk zu umgeben und diesen mit Wasser zu benetzen. Die dann frei werdende Wärme genügt, um das Austauen des in der Röhre gefrorenen Wassers zu bewirken.

Neues vom Büchermarkt.

Grundzüge der Haushaltungslehre, von Elise Kühn. Verlag von Otto Neumann in Wiesbaden. Preis 1 Mark.

Das Buch stellt eine gute Anleitung zur rationellen Führung eines Haushaltes dar, nur muß in Betracht gezogen werden, daß die Preisangaben für die Nahrungsmittel mit unseren Preisen nicht ganz übereinstimmen, was im häuslichen Leben zu peinlichen Differenzen Anlaß geben kann.

Sonntagsreden am Werktag, von Sophie von Adelung. Preis farben. 75 Pfg. geb. Mk. 1.75. Evangelischer Verlag in Heidelberg.

Den Entmutigten und Müden, den Traurigen und Kranken ist dies Büchlein hauptsächlich gewidmet, aber auch den Gesunden, Starken und Frohen, denen noch die ganze Welt offen steht, möchte es eine religiöse Erbauung sein.

Frauenberufe. Forderungen, Leistungen, Aussichten in den für Frauen geeigneten Berufen. Verlag von E. Kempe, Leipzig.

Das mit großem Beifall aufgenommene und jetzt in zweiter Auflage erscheinende Werk behandelt durch bewährte Autoren speziell: Die Aerztin, die Bühnen-

künstlerin, die Tonkünstlerin, die Schriftstellerin, Kunst- und Kunstsgeverne, Gräulein und Kindergartenmädchen, Schönheit und Rose. Es bietet sachgemäße und zuverlässige Belehrung auf all den genannten Gebieten und darf daher mit Bestimmtheit auf lebhafte Würdigung und Nachfrage rechnen.

Peterli rat! Ein neues schweizerisches Gesellschaftsspiel, dabei ein witziges und humorvolles Ratellootto zur Unterhaltung und Belustigung für Jung und Alt. Von der Verfasserin des im letzten Jahre mit großem Beifall aufgenommenen Zwillingsspiels. Preis Fr. 3.50. Franz Carl Weber, Spezialität in Spielwaren, Zürich.

Dieses neue Unterhaltungsspiel wird sich bald junge und alte Freunde erworben haben, da es den Geist in humorvoller Weise beschäftigt und die Schlagfertigkeit im Beantworten von Fragen fördert.

Immer jung, die Herzog von *** Ihr Geheimnis, sehr einfach, ist im Bereiche unserer liebenswürdigen Leserinnen, indem sie für täglichen Toilette-Gebrauch die Crème, das Puder und die Seife à la crème Simon verwenden. Man hüte sich vor Nachahmungen. (H 3372 G) [2135]

J. Simon, Paris

Nur nicht am unrichtigen Orte sparen. Vom 3. bis 12 Monat benötigt ein jedes Kind eine Knochen- und Muskel bildende Nahrung. Kuhmilch allein genügt da nicht mehr. Wer kräftige, widerstandsfähige Kinder will, gebt Ihnen neben der Kuhmilch täglich 3 Mal mittels der Saugflasche das vorzügliche Kindermehl Galactina. [2109]



Das Ideal der Säugungsnahrung ist die Muttermilch; wo diese fehlt, empfiehlt sich die sterilisierte Berner Alpen-Milch als bewährteste, zuverlässigste

Kinder-Milch

Diese keimfreie Naturmilch verhüttet Verdauungsstörungen. Sie sichert dem Kinde eine kräftige Konstitution und verleiht ihm blühendes Aussehen.

Depots: In Apotheken. [1608]

In jeder Confiserie und besseren Kolonialwarenhandlung erhältlich.

CHOCOLATS FINS DE VILLARS

Die von keinem anderen hergestellte Chocolade.

A. Wiskemann-Knecht
Centralhof Zürich Centralhof
Spezialhaus feiner
Haushaltungs-Artikel
Kunst- und Luxus-Gegenständen zu festen Preisen.
Hervorragende Neuheiten passend für Weihnachts-Geschenke.

Kontrollierte Goldwaren. [2199]
Silber-Bijouterie, silb. Tischgeräte, Bestecke, 800/ooo Dauerhaft versilbert, vergoldete, sowienickelplattierte Metallwaren, Tischbestecke Gediegene Kayserzinn - Geräte Paris 1900 goldene Medaille. Echte und mit Bronzen, Porzellanen, Nippes. Feine Leder-Galanterie, Fächer, Gürtel etc. Reich illustriert. Katalog für Kayserzinn u. versilb. Waren franko.

Brautleuten
empfehlen wir unsere Ausstellung compl. Zimmer - Einrichtungen zur zwanglosen Besichtigung. Als besonders beliebte Aussteuerwerke offerieren wir:
Schlafzimmer in Eichen- od. Rusternholz
2 Bettläden 1x2 m innen
2 Feder-Rosshaarmatratzen mit Kekksissen
2 Doppel-, Platten- und Kopfkissen
2 Nachttische mit Marmor
1 Waschkommode m. Marmor u. Spiegel gelauft
1 Spiegelschrank mit Cyst. Fac. Glas
2 Stühle, 1 Handtuchständer.
Fr. 1000.—
Eigene Fabrikation. Ateliers für Polster und Dekorationen.

Esszimmer in Nussbaumholz (innen Eiche)
1 Büffet
1 Ausziehtisch 130/90
6 Rollensessel
1 Serviettenschrank
1 Rollendivan mit Motte
Fr. 600.—

Salon in Nussbaumholz (innen Eiche)
1 Sofateuil
1 Salontisch
1 Silberschrank
1 Spiegel

Fr. 680.—

50 Musterzimmer in allen Preislagen, einfachster bis hochfeinster Ausführung.
Mehrjährige schriftliche Garantie.

Möbelfabrik Thümena & Co., Zürich I.
Schiffände 12
vorm. Möbelmagazin Ad. Aeschlimann.

Eine ältere Dame ist geneigt, zu ihrer Gesellschaft ebenfalls eine alleinstehende ältere Frau in ihrem gemütlichen Hause einzunehmen. Es ständen dir Befriedigende zwei Zimmer zur Verfügung mit d. nötigen Gemülichkeiten. Das Haus ist schön und sonnig gelegen, in unmittelbarer Nähe der Stadt, von Gärten umgeben, wovon einer zu Benutzung steht. Es würde vollständige oder teilweise Pension gegeben und fände eine freundliche und friedliche Alleinstehende bei der gebildeten und lebensfrohen Dame angenehmen Anschluß und passenden häuslichen Verkehr. Bitte anfragen unter Chiffre 2142 vermittelt die Exped. [2142]

Ein junges, der Schule entlassenes Mädchen, welches sich zu einem guten Dienstmädchen heranzubilden wünscht, und das den nötigen Eifer zum Lernen hat, findet zu diesem Zweck Aufnahme in einer guten Familie. [2113]

Eine Tochter, die mehrere Jahre bei alinstehendem Herrn als Haushälterin gedient hat, sucht ähnliche Vertrauensstelle für sofort oder nach Neujahr. Zugriffe stehen zu Diensten. Gef. Offerten unter Chiffre L 2238 befördert die Expedit. [2238]

JUNG UND ALT trinken

Alkoholfreie WEINE
BERN - MEILEN. [1584]

Privat- Glättekurse [2205]
werden stets erteilt von der Kursleiterin
Frau B. Gally-Hörler
Singenbergstrasse 2, St. Gallen.

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten
in jedem Genre liefert prompt
Buchdruckerei Merkur in St. Gallen.

Modehaus I. Ranges
Oettinger & Co.
Zürich

Auch Special - Auswahlen
für sehr starke Damen.

[2200]

Reichhaltigste Auswahlen neuest, modernst-geschmackvollster
Costume-Röcke, Blousen, Kleider, Tailor, Spitzen, Robes
Paletots Jaquetts Capes Pelze
Damenkleiderstoffe (Muster postfrei)
in Wollstoffen, Tuch, Peluche, Samten, Seiden etc. etc.

Wirklich bestes Festgeschenk

(R 269 R) ist Sus. Müller's patent verbessert.

Original - Selbstkocher.

Die vollkommenste Stütze der Hausfrau.
2234 Die Apparate der Erfinderin, der Verfasserin des am weitesten verbreiteten Kochbuches „das fleißige Hausmutterchen“, sind allen anderen ähnlichen Fabrikaten vorzuziehen. — Wirklich billigste Beschaffung bei 20% Preisschlag. 10—20% unter dem Preise aller angebotenen Apparate ähnlicher Art. Vorrätig in beliebiger Größe bei der Erfinderin Sus. Müller, Konradstr. 49, Zürich III, oder bei A. Schirmer, Metzgerg. 12, St. Gallen.

L. Kirschner-Engler

Buch- und Kunsthändlung und Antiquariat

6 St. Leonhardstr. 6, St. Gallen

Telephon 204

Größtes Lager in:

Weihnachts-Geschenkkitteratur, Spielen etc.

Kataloge gratis und franko. Auswahlsendungen auf Verlangen. [2207]

Conditorei Weyer
ST. GALLEN

Neugasse 29, zur Nelke

Feinsten gef. Biber

(Versand nach auswärts)

Goldene Medaille Bordeaux 1897

Weihnachtsartikel aller Art.

Bestellungen für Weihnachten und Neujahr in bester Ausführung. [2224]

Hochfeine Neujahrskarten

25 schön sortierte Neujahrs-Gratulations-Karten in Chromo, Seide, Relief Fr. 2.—

25 feine einfache Gratulations-Karten Fr. 0.70

25 schöne Neujahrs-Postkarten, sortiert Fr. 1.50

25 verschiedene fidele Neujahrs-Witz- und Juxkarten Fr. 1.20

Alle 100 Karten zusammen nur Fr. 4.— franko bei Einsendung,

sonst Nachnahme durch das Versandgeschäft [2352]

A. Niederhäuser, Grenchen.

1902er Dörrobst 1902er

2229 liefere nach Vorraut per 10 kg 5 kg
Grosse türk. Zwetschgen Fr. 4.30 2.20
Gedörnte neue Birnen „ 5.10 2.60
Grosse süsse Edelbirnen „ 6.50 3.30
Schöne süsse Apfelschnitte „ 6.90 3.50
Gelbe haltbare Zwetschgen „ 2.20 1.20
Weinbeeren, neue gelbe „ 6.40 3.25
Fein grökörnig Reis „ 3.80 1.90
Kokosnussbutter feinst „ 13.— 6.60
Neue feine Tafelfeigen „ 4.50 2.30
Makaroni Hörrli (O 229 F) „ 4.60 2.35
End-Huber, Muri (Aargau).

Wir essen nur Singer's Zwieback
von allen der Feinste.
Schweiz. Bretzel- u. Zwieback-Fabrik
Ch. Singer, Basel.
Export [2196] Export

[2200]

11983
(H 3945 X)



Eine TADELLOSE BÜSTE

erzielt man in 2 Monaten durch den Gebrauch von RATIÉ'S

PILULES ORIENTALES

die einzig echten u. als gesundheits-zuträglich garantirt,

welche ohne die Taille vergrössern

ein Graziöses Emboupoint erzeugen.

FLACON mit Notiz Fr. 6.35. Man wendet an A. P. Doy & C. Gauthier, Genf
12, Rue du Marché, oder direct an A. P. RATIÉ, 5. Pass. Verdeau, Paris

Franz Carl Weber
Zürich

62 mittlere Bahnhofstr. mittlere Bahnhofstr. 62

Special-Geschäft

für Spielwaren

gekleidet Puppen ungekleidet

Puppen-Wäsche und Garderobe

Puppenwagen [2210]

Beschäftigungs- und Gesellschaftsspiele

Zauberlaternen, Dampfmaschinchen

Turngeräte

Attrappen, Scherzartikel, Cotillon-Touren.

Bessere Genres. Stets das Neueste. Grosse Auswahl.

Pensionnat de demoiselles

DEDIE-JUILLERAT [2137]
ROLLE, Lac de Genève.

Enseignement français, anglais, dessin, arithmétique, ouvrages à l'aiguille, Leçons particulières, italien, musique et pointure. Sur demande références et prospectus. Prix modéré. (H 5149 L)

Koch- und Haushaltungsschule

im Schloss Ralligen am Thunersee am Thunersee
Für den Winterkurs vom 6. Januar bis 24. Februar 1903 sind noch Plätze zu Fr. 100, 120 und 140 frei. Prospekte franko. (OH 9480) [2218]

Präparier. Katzenfelle

ärztlich empfohlen, sind das natürlichste, beste Heilmittel gegen Rheumatismus, Ischias, Gicht, Asthma. [2202]

Kinder-Lederschürzen

zur Kleiderschönung empfiehlt F. X. Banner, Rorschach Lederhandlung, Signalstrasse.

Wer sich auf die Festtage ein wirklich feines [2233]
Glarner Birnbrot

kaufen will, wende sich an DI. Müller, Feinbäckerei, Glarus. Preis ist billigst angesetzt.

Reese's Backpulver

f. Zuchen, Gagelholz, Backwerk etc. anerkannt vorzügl. Ersatz für Hefe. In Drogen-, Delikatess- u. Spezialhandlungen. Fabrikniederlage bei Car F. Schmidt, Zürich

[2308]

„Punta“

Das ist ein neues SPIEL, [2209]
Sehr unterhaltsend und kost' nicht viel;
Es spielen's die Grossen u. Kleinen gern,
Zu haben direkt vom Punthaus Bern.

Sowie in Spielwaren- und Papierhandlungen à Fr. 1.30, 2.50, 3.75.

Kaffee.

Mit Garantie Zurücknahme versende:

5 kg Kaffee, feinst grün Fr. 5.40

5 kg Kaffee, extra fein u. kräftig „ 6.90

5 kg Kaffee, gelb, grossbohnig „ 7.80

5 kg echt Perl, hochfein „ 7.90

5 kg Perl, supérieur [2228] „ 9.40

5 kg Peranger Liberia „ 9.60

5 kg echt Ceylon (H 6429 Q) „ 10.80

15 Jahre lang litt der Unterzeichner an Magen- und Darminfektionen und wurde in sehr kurzer Zeit durch den Gebrauch der einfachen Kur des Herrn Ropp vollständig geheilt und fühlt sich jetzt noch Berlin, wo er 6 Monate nach dem Anfall. In dankbarer Erinnerung dieser glänzenden Heilung, batte ich allen Kaffee- und Dampftheebeuteln entsprechend vertreulich, schriftlich an Herrn Dr. J. G. Ropp in Elsdorf, Solingen, zu wenden. Buch und Frageformular wird kostenlos überwandt. Julius Deeb-Schmidt, Birt, Eisfährstrasse 13 in Basel.

[2170]

Gebr. Scherraus

Uhrenmacher und Goldschmiede

ST. GALLEN, Neugasse 16

empfehlen auf Weihnachten ihr Lager in:

Uhren, Gold- und Silberwaren

zu billigen Preisen. [2236]

Garantie. Reparaturen.

Reiche Auswahl in Uhren und Ketten in 18 Karat Gold für Damen und Herren.

Erstes Special-Geschäft für

Chocoladen und Cacao

A. Hauenstein, Kornmarkt 1, Luzern.

Fabrikate von Kohler, Lindt, Cailler, Peter, Suchard etc., stets frisch in grösster

Auswahl. Berühmte Neuheiten. Phantasie-Artikel für Festgeschenke. Versand franko in Postkoffer von 5 Kilos gegen Nachnahme; Verpackung gratis. Man verlange ausführliche

Preisliste. (H 3944 Lz) [2183]

Thee und Biscuit, allerbeste Marken.

SALUS Zürich: Splügenstrasse 2.
Bern: Thunstrasse 32.

Telephon. [2121]

Einige Privat-Institute für Anwendung der Eugen Konrad Müller'schen Elektro-Permeatherapie. Rascher, dauernder Erfolg bei Rheumatismus, Gicht, Neuralgien, Ischias, Schlaflösigkeit, Schreibkrampf, Migräne, Nervosität etc. Gefahrloses und schmerzfreies Verfahren. Aerztliche Sprechstunde an Wochentagen von 3-5 Uhr unentgeltlich. Prospekte gratis. Die Direktion.

Bei 10 kg ein Paar feine Pantoffeln. Bei 20 kg hochfeine Damenschuhe gratis. Winiger, Engros-Lager, Boswil. Adr. f. Ostschw. A. Ott, Romanshorn.

15 Jahre lang litt der Unterzeichner an Magen-

und Darminfektionen und wurde in sehr kurzer Zeit

durch den Gebrauch der einfachen Kur des Herrn

Ropp vollständig geheilt und fühlt sich jetzt noch

Berlin, wo er 6 Monate nach dem Anfall.

In dankbarer Erinnerung dieser glänzenden Heilung, batte ich allen Kaffee- und Dampftheebeuteln entsprechend

vertreulich, schriftlich an Herrn Dr. J. G. Ropp in Elsdorf, Solingen, zu wenden. Buch und Frage-

formular wird kostenlos überwandt. Julius Deeb-Schmidt, Birt, Eisfährstrasse 13 in Basel.

Import-Haus für Teppiche
Albert Schuster & Co.
 Zürich St. Gallen
 71 Bahnhofstrasse zum Museum, Marktplatz
 beeindruckt sich, den Eingang prachtvoller Neuheiten in sämtlichen Spezialitäten anzuseigen.

Feinste neue Sortimente
 der vorteilhaftesten und bevorzugtesten Fabrikate des Weltmarktes
Teppiche jeder Art
 für Salons, Speise-, Schlaf- und Wohnräume, Bureaux, Treppen, Korridore, Vestibules. [2116]
 Muster-Auswahlsendungen, Preislisten u. Kostenberechnung bereitw. u. franko.

O. WALTER-OBRECHT'S


Krokodilkamm
 ist der Beste Horn-Frisierkamm
 Ueberall erhältlich. [2178]

Willkommene Weihnachts-Geschenke.
Wettermäntel
 aus wasserdichtem Loden, in grosser Auswahl
Bündnertücher und Damenloden
 reinwollen, in allen möglichen Nuancen [2237]
 empfehlen zu billigen Preisen Gebr. Furger, Chur.

Schwachknöchel-Schuhe

F. BEURER
 zum
 Hans Sachs
Zürich
 Theaterstrasse 20.

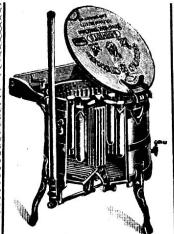


Schwache Knöchel bleiben
 gerade und krumme werden
 gerade in F. Beurers
 Schwachknöchel-Schuhen.

Jetzt.

Bevor Sie eine Waschmaschine kaufen

besichtigen
 und
 probieren Sie
 kostenlos
 Schmidts
 Patent-
 Waschmaschine
 mit Antrieb von unten
 wie die Abbildung zeigt.



Verlangen Sie

Mehr als alle Auspreisungen spricht die That-sche, dass bis jetzt über 110,000 Schmidts Waschmaschinen im Gebraue sind und sich vorzüglich bewähren. [2186]

illustrierte Prospekte u. eine Waschmaschine zur Probe.

E. A. Maeder, prakt. Neuheiten, St. Gallen
 Marktstrasse 16. Zum goldenen Rad.

kostenlos

IDON'T
 Einst.

schmidts Wasch-
 maschine übertrifft
 alle bekannten Sy-
 steme infolge ihrer
 ganz aussergewöhn-
 lich grossen Wasch-
 wirkung. Solidität u.
 grösster Schonung der
 Wäsche.

Unterhaltend für
Haus und Fa-
milie. — Zeitver-
 treib für fröhle-
 Gesellschaft. —
 Ein Schatz für
 Volks- u. Ju-
 gendbiblio-
 theken. —
 Geistanre-
 gend für
 jeder-
 mann.

2000
 Original-
 Rätsel
 für jung
 und alt von
 Otto
 Sutermeister

Ganzlein. Prachtbd-
 mit reiz. Deck-bild:
 232 doppelspaltige
 Seit n. Preis 5 Fr.

Mit schlechten Rätseln ab sich
 plagen — wen mutet's an?
 An guten seinen Scharfsinn üben? [H 4862 Y]
 Jedermann!

Diese reichhaltige, hübsch ausgestattete Originalrätsel-Sammlung des „schweizerischen Rückert“ eignet sich prächtig für den Weihnachtstisch. [2177]



Dr. Wanders Malzextrakte

36jähriger Erfolg! Fabrik gegründet: Bern 1865. 36jähriger Erfolg!
 Malzextrakt rein, reizmildnerndes und auflösendes Präparat bei Kehlkopf-, Bronchial- und Lungentastarrhen.
 Malzextrakt mit Kreosot, grösster Erfolg bei Lungenaaffectionen.
 Malzextrakt mit Jodeisen, gegen Skrofulose bei Kindern und Erwachsenen, vollkommen Lebertranersatz.
 Malzextrakt mit Kalkphosphat, bei rachitischen und tuberkulösen Affektionen. Nährmittel für knochenschwache Kinder.
 Neu! Malzextrakt mit Cascara Sagrada, leistet vorzüliche Dienste bei chronischer Verstopfung und Hämorrhoiden.

Dr. Wanders Malzzucker und Malzbonbons.

Altbewährte Hustenmittel, noch von keiner Imitation erreicht, überall käuflich. [2281]

Preis
 Fr. 1.30
 " 2.—
 1.40
 " 1.40
 1.50
 1.50

Stück
 200 Vevey-Courts, blaue Päckli
 200 Rio Grande, 10 r Päckli
 200 Flora Brasil Schenk
 100 Grandson, lange
 100 Herzog, feine 7er
 100 Melanie, hochfeine 10er
 125 Brissago, echte 5er
 5 kg guten Rauchtabak
 5 " feinen
 5 " hochfeinen
 Hochfeine Cigarrenspitze Casella

Fr. Rp
 2.—
 2.60
 3.15
 2.20
 3.50
 4.90
 3.45
 2.10
 3.60
 4.20
 1.50
 Wert

[2230]

als Geschenk
 zu jeder Bestellung von Fr. 6.— die hochfeine Cigarrenspitze Casella mit Bild. Wert
 Fr. 1.50 gratis.
 End-Huber, Muri (Aargau)

Versand direkt an Private von
St. Galler Stickereien
 in nur tadeloser Ware für Frauen-, Kinder- und Bettwäsche, Taschentücher u. s. w. in reicher Auswahl und zu mässigen Preisen. — Man verlange die Musterkollektion von
 R. Mulisch, Broderie zur Flora, St. Gallen. [1572]

Hausmusik.

Auf die Festzeit
 hin empfehlen wir unser gewähltes Lager in:
Zithern
Accord-Zithern
Mandolinen
Gitarren
Violinen etc.

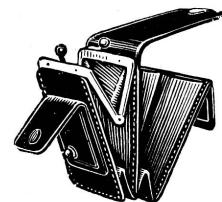
Ferner **Saiten** [2225]
 für alle Instrumente in nur guter Qualität.
 Illustr. Preisliste bitten wir gratis zu verlangen. (Zag Ch 241)

Spezialhaus f. Klein-Instrumente
CHUR.

Ridicules
Echarpes
Schleier
Schürzen

(za G 1614)
 2223] empfiehlt in grosser Auswahl
Steiger-Birenstihl
 Nachfolger von Anna Birenstihl-Bucher
 zur Creditanstalt
 Speisergasse 12 1. Stock
ST. GALLEN.

Solides und elegantes
 Schweizer-
Offiziers- Portemonnaie

echt Juchtenleder


Fr. 5.75 franko
 wird von einer sehr grossen Anzahl [2188
 Herren, Offizieren, Reiter, Sport-
 leuten etc.

benutzt, weil sehr praktisches, flaches und
 bequemes Tragen in der Tasche gewünscht.

Diese Offiziers-Portemonnaies haben 4 Tresoren, worunter drei mit besonderen Ver-
 schlüssen sind und ausserordentlich beliebt,
 solitär und praktisch.

In hochfeiner Ausführung aus Chagrin-
 Saffian-Leder, das Stück versendet für nur

Fr. 4.25 franko per Nachnahme.

Extra feine Qualität Fr. 5.75 franko.

In Alligatorleder Fr. 6.75.

Verlangen Sie gefl. meine neuesten Spe-
 zialprospekte über Neuheiten in Universal-,

Welt-, Hexen- und Vexier-Portemonnaies.

E. A. Maeder, St. Gallen.

Amerikanische Patent-Neuheiten.

I. Zürcher Kochschule.

Persönlich geleitet von Frau Engelberger-Meyer
Zeltweg 5 • Zürich V • Zeltweg 5.

Der 142. Kurs beginnt am 5. Januar 1902 und umfasst die einfache, wie die feine Küche; der Unterricht wird auf praktische und leichtfasslichste Art erteilt. Prospekte gratis. (Schülerinnenzahl bis heute über 2000.)

Zugleich empfehle das von mir herausgegebene **Kochbuch**, in dritter, vermehrter und verbesselter Auflage, elegant gebunden, zum Preise von 8 Fr. 2213 (OF 2055) Hochachtungsvoll Obige.

Pensionnat de demoiselles (Dir. Mr et Mme Heubi)

Château Brillantmont, Lausanne.

Etude des langues. — Musique. — Peinture. — Position splendide. — Salle de gymnastique. — Grand jardin. — Tennis. (H 18416 L) [2227]
Une nouvelle division pour études pratiques Haushalt- und Kochschule s'ouvrira dans l'annexe, villa Brillantmont, 1^r cours: 15 Février jusqu'à 30 Juin 1903.

Patent. Stahlguss-Kochgeschirre



bieten gegenüber den emaillierten infolge ihrer **ausserordentlichen Dauerhaftigkeit** und Billigkeit wesentliche Vorteile; es erfordert solche keine Verzinnung und rosten niemals. — General-Dépôt bei [2228]

J. Debrunner-Hochreutiner, Eisenhandlung
St. Gallen und Weinfelden.

Als nützliche Festgeschenke

empfohlen:

Für Herren:

Bottinen in allen Lederarten von 8 bis 22 Fr.

Bottinen mit Schnallen

Bottinen, gefüllt

Für Soirées feine Schuhe u.

Bottinen in eleg. Formen

Haus-

schuhe

und

Pantoffeln

neue Arten.



Für Damen:

Lederstiefel,
Schnür-, Knopf- oder
Elastiques, bis zu den feinsten Genres der heutigen Mode

Tuch- und Samt-

stiefel

Hausschuhe und

Pantoffeln

Nouveautés in Schuhen für Soirées und Ball.

Gummischuhe * Schneeschuhe * Turnschuhe
feine Pariser Tuchgamaschen, Neuestes.

Für Bergsport:

Berg- und Touristen-Schuhe, Gletscher-Pickel, Gletscherseil, Steigisen, Laternen, Wadenbinden, Rucksäcke, Gamaschen, Schneebrienen etc.

Altes, bestrenommiertes Schuhgeschäft von

Emil Bischoff & Cie.

Telephon 1090

ST. GALLEN.

Telephon 1090

Neu!

Neu!

Hygienischer Rockhalter „Medizis“

ist der vollkommenste

→ Corset-Ersatz ←

Sehr empfehlenswert für Damen und Mädchen, welche **Gesundheit** und **Wohlbefinden** wünschen. Unentbehrlich für **Sportstreibende** und alle Personen mit **sitzender Lebensweise**. Aerztlich geprüft. Patent Nr. 22,265. [2085]

Frau Ebnetter, Neugasse 43, St. Gallen.

Der klugen Hausfrau!

Nervin, zur Bereitung von Bouillon und zum Würzen der Speisen statt des teuren Fleisches. Für 30 Cts. ein Liter schmackhafter, kräftiger Bouillon. **Das Liter Fr. 7.50. — Das Deziliter Fr. 1.**

Herz' Rollen, billigste, schmackhafteste, kräftige, fertige Fleischhafter, kräftiger Bouillon. **Das Liter Fr. 7.50. — Das Deziliter Fr. 1.**

Man verlange ausdrücklich Nervin und Herzsuppen und nehme nichts anderes an.

A. Maestrani & Cie., St. Gallen.



Nur reine Ware.

Sorgfältigste Fabrikation.

Chocolat u. Cacao, Milchchocolat, Fantasiechocolat aller Art.

[2216]

Die einzigen Unterkleider, welche einen normalen Stoffwechsel ermöglichen, sind diejenigen aus **Gesundheitskrepp** von

Straehl & Cie, Zofingen

1. Diese Unterkleider liegen elastisch am Körper an und halten angenehm warm.
2. Infolge ihrer Porosität gestatten sie den Ausdünstungen freien Durchzug.
3. Das lockere Gewebe erlaubt eine rasche Aufsaugung des Schweisses, und eine rasche Abgabe desselben wird durch die wellenförmige Webart bedingt, die eine grössere Verdunstungsoberfläche darbietet als glatte Stoffe.
4. Der gekreppte Stoff ermöglicht ferner eine beständige leichte Friction der Haut, wodurch die Thätigkeit derselben befördert wird.
5. Unsere Unterkleider gehen in der Wäsche nicht ein. (Z 1333 Q) [2239]

Von ersten medizinischen Autoritäten empfohlen.

Zu haben in den feineren Bonneteriegeschäften; nach Orten, wo keine Verkaufsstelle ist, versendet die Fabrik auch direkt an Private.

Zu jeder Minute, an jedem Ort, sofort helles, elektr. Licht.

Für den Weihnachtstisch!

Prachtvolle Neuheiten.

Amerikan. elektr. Leuchter

in 50 diversen Modellen.

Keine Feuergefahr. Einfachste Handhabung. Ein Licht genügt, um sofort ein hellleuchtendes, elektr. helles Licht zu erhalten. Absolut gefahrlos und sicher. Jedes Kind kann die Lampen handhaben. Verlangen Sie illustrierte Kataloge gratis.

Kleine elektrische Taschen-Lampen nur Fr. 6.50 (30 Cts. Packung).



E. A. Maeder, prakt. Neuheiten, St. Gallen
Marktgasse Nr. 16, zum goldenen Rad. [2189]

Berner-

LEINWAND zu Hemden, Leintüchern, Kissengebüschen, Hand-, Tisch- und Küchentüchern, Servietten, Taschentüchern, Teig- oder Brot-Tüchern und Berner. [2001]

Halblein

stärksten naturwollenen Kleiderstoff, für Männer und Knaben, in schönster, reichster Auswahl, bemustert Privaten umgehend:

Walter Gygax, Fabrikant in Bleienbach. [2139]

Offene Beine, Kampfaderengen, schwere Bett-nässen, Brüsen-krankheiten,

Kropf, Bleichsucht und Rheumatismus heilt **sicher** auch brieflich in kurzer Zeit per Dosis à 3 Fr. das

Elektro-homöopathische Institut Binningen bei Basel. [2139]

Man verlange gratis Fragebogen.

Anerkennung

findet überall unser gesetzl. geschütztes

Praktikol



da dasselbe jedem Boden prachtvollen dauernd, Glanz verleiht. Kein Wachsen, kein Blochen mehr! Grösste Mühe- und Zeitsparnis! Ge-statutet feuchtes Aufwischen ohne Glanz-verlust! Geruchlos und sofort trocken! Holzstruktur bleibt sichtbar. Einfach Linoleum auf! Prosp.-kt und Zeugnisse gratis. Direkter Détail-Versand durch die Allein-Fabrikanten **Lendi & Co.**, Fraumünster 17, **Zürich**. [1964]

Achten Sie, bitte, auf den Namen **Praktikol** und unsere Firma.

Dépots: Drogerien Fleischmann, Konradstrasse 93; Gerig, Hollingerbazar; Wernet, Demièville & Cie. L. Widmer, (Meier-Schaad) in Zürich.

(Forts. folgt.)

Baumwolltücher

ausgewählte prima Qualitäten werden 1/2 stückweise ca. 30 Meter zu niedrigsten

Europ.-Preisen geliefert vom Fabrikator

Jacques Becker, Esenada, Giarus

Muster Franco zu Diensten. [2043]

Neues vom Büchermarkt.

Schulkindergeschichten. 20 Erzählungen für Knaben und Mädchen von Frida Schanz. Mit vier Farbdruckbildern nach Illustrationen von Fritz Bergen. Verlag von Leon & Müller in Stuttgart. 322 Seiten. Preis eleg. geb. 4 Fr.

Einem Buche von Frida Schanz eine Empfehlung mit auf den Weg geben, hieße Holz in den Wald tragen. Die berühmte und beliebte Dichterin hat sich durch ihre zahlreichen innigen Erzählungen für die Jugend die Herzen der kleinen in so hohem Maße genommen, daß diese auch die „Schulkindergeschichten“ auf ihrem Gebiettheile dankbar begrüßt werden. Mögen nun die jugendlichen Leser lustige Geschichten lieben oder den rührenden und ermutigen den Vorzug geben, sie alle werden in diesen spannenden geschriebenen Erzählungen auf ihre Rechnung kommen und gestehen, daß sie selten so prächtige Geschichten gelesen haben.

Die Völker der Erde. Eine Schilderung der Lebensweise, der Sitten, Gebräuche, Feste und Ceremonien aller lebenden Völker von Dr. Kurt Lampert. Mit etwa 650 Abbildungen nach dem Leben. Preis 17.—18. (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt.)

Mit den soeben ausgegebenen Lieferungen 17 und 18 liegt der erste Band des schon mehrfach von uns besprochenen Werkes abgeschlossen vor. Es verspricht nach gänzlicher Vollendung eine im besten Sinne populär gehaltene und zugleich dem heutigen Stand der Wissenschaft vollaus entsprechende Völkerkunde zu werden, die bisher noch fehlte. Die anschauliche und anregende Darstellung Lamperts wird durch eine Fülle charakteristischer Illustrationen von künstlerischer Vollendung ergänzt. Der erste, nunmehr fertige Band, geleitet den Leser von den Völkern der Süßsee und des malaiischen Archipels nach China, Japan und den übrigen Ländern Ostasiens, von da nach Indien und über Persien, Tur-

kestan und Sibirien zu den Kaukasusgebieten. In den beiden zuletzt erschienenen Lieferungen folgen Armenien, Kleinasien, Mesopotamien, Syrien und Palästina, während die Stämme der arabischen Halbinsel den Schlub bilden. Die Anhaftung dieses gediegenen, empfehlenswerten Brachtwerkes wird durch den billigen Preis der einzelnen Lieferung (60 Pfennig) auch weiten Kreisen möglich gemacht.

Was die Welt erzählt. Ein Kinderbuch von Stefanie Bernet. Zeichnungen von C. Steiger. Verlag von Th. Schröter, Zürich. Preis Fr. 3.—, Mf. 2.40.

Über Kinderbücher sind eigentlich Kinder die befreit. Richter. Der Erwachsene kann die einzelne Gabe nur auf ihre Unanfechtbarkeit in Beziehung auf Inhalt und Ausstattung prüfen, wie es mit der Anziehungs- kraft und der Art und Nachhaltigkeit des Eindruckes besteht ist, das mußte an Kindern selbst erprobt werden. Es ist mit den Kinderbüchern wie mit den Spielsachen. Was die Erwachsenen ganz für sich einnehmen und sie hoch schätzen, das läßt die Kinder falt; dagegen wird oft ihr Interesse in höchstem Maße und auf die Dauer gepackt und gesetzt von Dingen, denen die Erwachsenen keinen Geschmack abgewinnen können. Unseres Gedenkens ist in dem vorliegenden Buche ein außerordentlich reicher Stoff enthalten, aus welchem die erzählende Mutter die Phantasie des Kindes anregen und einzelne Gedanken, einzelne Steinchen aus dem reichhaltigen Material zur Schaffung klarer, knapper, dem Kindem sich fest einprägender Formen und Bilder herausheben kann. Papier und Druck dieser neuen Kinderchrift ist mustergültig.

„Kerlchen wird vernünftig“, betitelt sich der dritte, soeben zur Ausgabe gelangte Band (Preis 1 Mark) der in dem bekannten Verlag von Rich. Bong, Berlin W. 57 erscheinenden und mit so lautem Beifall von Presse und Publikum begrüßten neuen humoristischen

Bibliothek Provinz mädel. Und in der That, der interessante, gemütl. und humorvolle Inhalt entspricht dem in dem Titel uns Versprochenen.

Leberthran-Emulsion.

Stern-  Marke

Vorzügliches, wohl schmeckend. Präparat von Aerzten empfohlen
Preise inklusive 1 Schachtel Pfefferminz-Bonbons:

1/1 Flac. 4 Fr.; 1/2 Flac. 2 Fr.

Zu haben in den Apotheken.

Wo kein Depot, wende man sich um kostenfreie Nachnahme-Sendung zu obigen Preisen an [2126]

Sauters Laboratorien, Aktiengesellschaft, Genf.

Kräftigungsmittel.

Herr Dr. Frieder. Gelehrter in Wien schreibt: „Mit Dr. Hommel's Haematogen habe ich bei schwerer Fleischsucht ganz staunenswerte Erfolge erzielt, ebenso in einem Falle von Lungenchwindsucht, wo sich in kurzer Zeit — innerhalb weniger Wochen — das Allgemeinbefinden besserte.“ [2155]

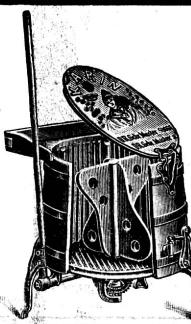
Bei Disposition zu Katarrhen und Asthma verwendet man mit bestem Erfolge das geistlich geschützte Spezialmittel „Antituberulin“. Es ist zugleich das sicherste Vorbeugungsmittel gegen Schwindsucht. Preis Fr. 3.50. Depots: Apoth. A. Löbel in Herisau; Markt-Apotheke in Basel. [2118]

Karin.**Waschmaschine.****Neuestes und bestes Fabrikat.
Grösster Wascheffekt.**

Ausserst leichter Gang. Schonung der Wäsche garantiert. Kann für „grosse Wäsche“, sowie mit wenig Wasser für Kinderwäsche verwendet werden. Maschinen probeweise zur Verfügung. (OF 1383)

General-Vertrieb: [2074]

PAUL KELLER, Affoltern a. A.
Wringer, Patent-Mangeln, Buttermaschinen

**Eltern**

sollten den Kindern nur das Gediegene in Spielen kaufen, für ihr gutes Geld keinen zerbrechlichen Tand und unnütze Ware anschaffen!

Das beste, nützlichste und belehrendste Spiel, immer seinen Wert behaltend, nicht nur für kleine und grössere Kinder, sondern auch den Eltern und Verwandten hohe Freude bringend, ist unstreitig der

Richter'sche Anker-Stein-Baukasten mit

Anker-Brückebau-Kasten

Man lasse sich die illustrierte Preisliste hiezu — franko u. gratis — kommen durch Postkarten-Bestellung oder Einsendung dieses Zeitungs-Ausschnittes (in Couvert, offen, Absender-Angabe auf dem Couvert, 2 Cts.-Marke genügend zur Frankierung) von den feineren Spielwaren-handlungen oder direkt von **F. Ad. Richter & Co., Olten.**

Alle Besitzer von Originalkästen können außer den Ergänzungskästen nunmehr biezu passende Brückebaukästen haben, mit prächtigem Vorlageblatt in vielen herstellenden soliden Brücken. [1816]

Prachtvolles Festgeschenk für Herren!**MIT MAGNETISCHEN MESSERN.**

EIDG. PATENT + 1707

Einzig wirklich brauchbare und auf die Dauer auch haltbarer praktischer Apparat zum Selbst-Rasieren. Ein Verletzen oder Schneiden des Gesichtes oder Kratzen, selbst beim stärksten Bart, ist absolut unmöglich.

Der amerikanische Sicherheits-Rasierapparat **Neues Modell 1903 ist der beste Rasierapparat der Welt.** Preis Fr. 10.50 franko. Komplette grosse Etuis, enthaltend 1 Raso mit Messer, Seifenschale, Pinsel, Seifenpulver, Abziehriemen, alles in elegantem Sammetetui, komplett nur Fr. 25.— per Nachnahme. — Illustrierte Prospekte gratis bitte zu verlangen.

Nicht zu verwechseln mit billigen, geringwertigen Rasierapparaten, welche öfters angezeigt, aber nicht gebraucht werden können. — Sicherheits-Rasierapparate, deutsche Fabrikate „Rose“ liefere schon für Fr. 6.—.

E. A. MÄDER in St. Gallen, Marktgasse 16, zum goldenen Rad.
Fabrikation und Vertrieb prakt. Patent-Neuheiten.

Reich illustr. Prospekte über Patent-Neuheiten, tragbare elektr. leuchtende Cravattennadeln, Spazierstöcke, Nachtlichter etc. gratis. Tüchtige, solide Reisende für den Vertrieb meiner vorzüglichen Patentartikel gesucht bei Fixum und Provision. [2187]

festland und Sibirien zu den Kaukasusgebieten. In den beiden zuletzt erschienenen Lieferungen folgen Armenien,

Kleinasien, Mesopotamien, Syrien und Palästina, während die Stämme der arabischen Halbinsel den Schlub bilden.

Die Anhaftung dieses gediegenen, empfehlenswerten Brachtwerkes wird durch den billigen Preis der einzelnen Lieferung (60 Pfennig) auch weiten

Kreisen möglich gemacht.

Massage und schwed. Heilgymnastik.

Der Unterzeichnete beeindruckt hiermit, ergebenst anzuseigen, dass er gründlichen Unterricht in der Technik der man. Massage (System Dr. Metzger), sowie in schwed. Heilgymnastik erteilt. Mäßige Bedingungen; doch werden nur wirklich fähige Schüler und Schülerinnen angenommen. Gef. Anmeldungen gerne gewärtigend, zeichne [1901] Hochachtungsvoll

Wolfhalden (Bodanía)

Ct. Appenzell A.-Rh.

L-Arzt F. Spangler
pract. Specialist für Massage u. schwed. Heilgymnastik.

Um Schlank

(X 986) zu werden unter gleichzeitiger Befestigung der Gesundheit bediene man sich des „Pilius Apollo“, deren wirkendes Prinzip das feste Pflanzenkraut „Vesiculatinktur“ ist. Sie ist nicht nur gut für befindliche Pillen machen schlank, wirkt aber nicht nachteilig auf die Gesundheit wie viele andere Produkte. Sie führen nicht ab, sondern wirken direkt auf die Ernährung und auf die Fettstoff-Zellen. Auseinanderhaltung von übermässigem Embonpoint und auf die Fettstoff-Zellen, welche die Verdauung verlangsamen. Zudem erhält man einen Körper, Gewand und Kraft wieder. Dies ist das Geheimnis jeder Frau, die sich einschlank und jugendliche Gestalt bewahren will. — Die „Pilius Apollo“ sind selbst den delikatessen Naturen beiderlei Geschlechts zuträglich und können nur der Gesundheit und der jugendlichen Gesundheit dienen. Und das definitive Resultat bleibt vollständig gesund (gesetzlich geschützte Marke).

Flacon mit Natur fr. 6.35. — Gegen Nachnahme fr. 6.75. Man wende sich an Herrn [1864]

J. RATTÉ, Apoth. 5, Passage Verdeau, Paris, IX.

Depot in GENF: Dioguerie P. DOY & F. CARTIER, 12, Rue du Marché.

Man verlange auf den Schachteln den Stempel der „Union des Fabricants“.

[1864]

garantiert reines Pflanzenfett, vom Kantonsschmiediker in St. Gallen als gesundes Kochfett befunden, selbst für schwache Magen leicht verdaulich, eignet sich vorzüglich zum Kochen, Braten und Backen. Infolge ihres hohen Fettgehaltes und billigen Preises ca. 50% Ersparnis gegen andere Buttersorten.

Noch nicht am Platze erhältlich, liefert Büschken zu brutto ca. 2 1/2 Kg. zu Fr. 4.40, 4 1/4 Kg. zu 8 Fr. frei gegen Nachnahme, grössere Mengen billiger. [1871]

R. Mulisch, Florastr. 14, St. Gallen. Hauptniederlage für die Schweiz.

Rausch's Haarwasser

das beste Pflegemittel der Haare gegen Haarausfall und Schuppenbildung. Wo nicht erhältlich direkt durch [1827]

J. W. Rausch, Emmishofen.

H. SCHERRER
MÜNCHEN & ST. GALLEN
Illustr. Preisliste franco.

[1885]

Bienenhonig

feinsten schweizerisch. Blütenhonig, verkauft mit Garantie für Echtheit in Büschken à 1, 2 u. 4 1/2 Kilo zu Fr. 2.40 per Kilo [2008]

Max Sulzberger, Horn a. B.

Heirate nicht

ohne Dr. Retau, Buch über die Ehe, mit 39 anatomischen Bildern, Preis 2 Fr., Dr. Lewitt, Liebe und Ehe ohne Kinder, Preis 2 Fr., gelesen zu haben. Versand verschlossen durch **Nedwigs Verlag in Luzern.** [2146]

Abnehmern beider Werke liefern gratis „Die schmerz- und gefahrlose Entbindung der Frauen“ (preisgekrönt).

Als feinstes Kaffeesurrogat
ist bekannt die Zuckeressenz von Leuenberger-Eggemann in Hutt-wyl. Aerztlich empfohlen. [1617]

Erste Kaffee-Essenzfabrik der Schweiz mit goldener Medaille diplomiert.

Saponina + Patent 420

Bestes aller existierenden Waschpulver.

ersetzt Schmiersoße u. Soda vollständig, macht die Wäsche auch ohne Bleiche blendend weiß und erspart Zeit und Geld bei grösster Schonung der Stoffe. In Anstalten, Hotels, Waschereien, wie auch bei Privaten mit bestem Erfolg eingeführt. Ware lieferbar in Kisten von

à 25 - 50 - 100 kg, in Fässer à 120 - 200 kg
à 48 - 45 - 42 Cts. per kg - 40 Cts.
franko jede Schweizer-Bahnstation. Verpackung frei. Prospekte u. Muster auf Verlangen sofort franko. [1916]

Allgemeinkauf für die Schweiz:
Alb. Schubiger, Luzern.
Wiederverkäufer und Verteiler werden gesucht.

neben
neuer
Kaisers
Haushaltungsbuch
für 1910
Bietet gross
Vorzüglich
neben die
Kaisers
Bern.

[1918]

J. Dörr Zürich
Bahnhofstr. 77
vorm. Teilhaber der
erl. Firma Jordan & Cie.
albekanntes, renommiertes
grösstes Loden-Beschäft
Special Loden-Beschäft
d. Schweiz
Herren-, Damen-Nouveautés
meterweise; Massarbeiten.
Fertige Loden-Artikel! [1742]
Muster- u. Modebilder franco.

Stottern.
Stammeln, heilt unter Garantie bei mässigem Honorar [1438]
Sprachheilanstalt Herisau.

Zeugnis
Eine Schülerin meiner II. Elementarklasse besuchte im Oktober a. c. in der Sprachheilanstalt Herisau

den bezüglichen Kurs und wurde erfreulicherweise von ihrem früheren

Stottern

geheilt. Es seien daher Eltern und Lehrer auf diese Gelegenheit, Sprachfehler durch ganz natürgemäss Methode beseitigen zu können, gebührend aufmerksam gemacht und darf die Benützung derselben aus vollster Ueberzeugung empfohlen werden. [1588]

Herisau, den 10. Dez. 1901.

U. Heierle, Lehrer, Mühl. Die Aechtheit der Unterschrift des U. Heierle, Lehrer, Mühl., beglaubigt Herisau, den 10. Dez. 1901.

Der Gemeindeschreiber:
Ad. Hanmann.

Frauen- und Geschlechtskrankheiten, Periodenstörung, Gebärmutterleiden

werden schnell und billig (auch brieflich) ohne Berufsstörung unter strengster Diskretion geheilt von

Dr. med. J. Häfiger
Ennenda.

1587]

Billig und gut!
Amerikan. Gold-Füllfederhalter

bei durchaus gediegener Ausführung zu noch nie dagewesenen billigem Preise, stets schreibbereit. Auf der Reise und auf dem Bureau unentbehrlich. Für Kaufleute, Aerzte, Militärs, Rechtsanwälte, Stenographen, Lehrer, Studenten, Schüler etc.

Mit echter 14 karat. Goldfeder nur Fr. 6.50. Mit echter 14 karat. grösserer Goldfeder nur Fr. 7.50. Mit vergoldeter Feder, ganz solid, nur Fr. 2.50. [2190]

E. A. MAEDER, amerik. Neuheiten, Marktgasse 16, ST. GALLEN.

Kerbschnitz- und Laubsäge

- Utensilien. - Werkzeuge. - Holz in Nussbaum, Kirschbaum, Ahorn, Linde; - Vorlagen auf Papier und auf Holz lithographiert, empfiehlt in grosser Auswahl [2184]

Lemm-Marty, 4, Multergasse 4, St. Gallen.

Preislisten auf Wunsch franko.

Parketol

in der Schweiz gesetzlich geschützt, einziges Mittel für Parkettkabinen, das feuchtes Aufwischen gestattet, Glanz ohne Glätte gibt, jahrelang Mitt. Linoleum conserviert und aufrichtet. Wichen und Blöchen füllt ganz fort; geruchlos und sofort trocken. Zeugnisse etc. auf Anfrage. Das Liter gelblich zu 4 Fr. und farblos zu Fr. 1.50 nur allein eicht zu haben in folgenden Dépôts:

Baden: L. Zander, Apotheke.

Basel: Fr. Frey zum Eichhorn.

Bern: Emil Rupf.

Burgdorf: Ed. Zbinden zur alten Post.

Chauxdefonds: Drogerie neuchâteloise St. Gallen : Schlatter & Co.

Frauenfeld: Handschin & Comp.

Horgen: J. Staub.

Luzern: Disler & Reinhardt.

Parketol ist nicht zu verwechseln mit Nachahmungen, die unter ähnlich lauten den Namen angeboten werden. [1594]

Damen- und Herren-

STRÜMPFE

Ohne Naht

Garantie FABRIKKARTE Hochfarbig

REINWOLLENE IN SCHWARZ U. BEIGE das Paar zu FR. 1.25

BAUMWOLLENE IN DIAMANTSCHWARZ " " FR. 0.65

Referenzmuster werden paarweise abgegeben, sonst werden blos Bestellungen von mindestens einem halben Dutzend effektuiert.

Alle Sendungen erfolgen ausschliesslich gegen Nachnahme.

MECHANISCHE STRICKEREIEN AARBÜRG.

Herren- und Damenstrümpfe 1a Flor, lederfarben, schwarz Fr. 1.25

" " Seide und Wolle, beige und schwarz 1.75

" " roh und schwarz, la Macobauwmolle . . . zu Fr. 0.55

Vigogne, lederfarben und beige 0.55

1a Flor, roh, lederfarben und schwarz 0.75

reinwollene, in schwarz und beige 0.75

Wolle und Seide, in schwarz und beige 1.25

Schwarze Wolle mit farbiger Seide gesprenkelt, assortiert 1.45

Fussspitze und Ferse verstärkt. [1666]

Schwere Winterqualitäten in Wolle oder Seide und Wolle das Paar 20 Cts mehr.

Gegen Keuchhusten

wird das

Antimicrobin

(gesetzlich geschützt)

als sicherstes und unschädliches Mittel ärztlich empfohlen. Wird verdampft und nicht eingenommen. [1891]

Zu haben à 3 Fr. per Schachtel in den Apotheken. Hauptdepot: Apotheke zur Post, Heinrich Jucker, Zürich V.

Kehlkopf- und Rachenkatarrh, Ohrensausen.

Nachdem ich die briefl. angeordnete Kur pünktlich nach Vorschrift gemacht und vollendet, bin ich von meinen Leiden, Kehlkopf- und Rachenkatarrh, Ohrensausen, Schwindel, Heiserkeit, Gehörstörungen und zeitweiligen Kopfschmerzen, befreit. Ich spreche Ihnen für Ihre erfolgreiche Behandlung meinen tiefen Dank aus und habe Sie aus Erkenntlichkeit bereits meinem Nachbar empfohlen. Sollte sich wieder etwas zeigen, so werde ich mich wieder an Sie wenden. Klingnau, Kt. Aargau, 13. März 1900. Ivo Vogel, Schmid. Die Echtheit der Unterschrift d. Ivo Vogel, Schmid, bezeugt: Klingnau, 16. März 1900. Schleuniger-Steigmeyer, Gemeindepräsident. Adresse: Privatpoliklinik Glarus, Kirchstr. 405, Glarus. [1695]

Hausfrauen!

Das Praktischste, Wärmste und Gefälligste für Herbst und Winter ist der in allen Farben waschbare [2138]

Tricot-Wasch-Plüscher

für Damen- und Kinder-Konfektion. Reduzierte Preise. Muster auf Verlangen sofort. Meterweise Abgabe.

Rossi & Cie. in Zofingen.

Damen-, Herren-, Knaben-

OPEN

ZURICH Jordan & Cie.

Mittlere Bahnhofstrasse 60. Meterweise. Muster franko. [1734]

Maassanfertigung — tailor made.



sind allgemein beliebt

Man verlange ausdrücklich die gesetzlich geschützte Marke „KNORR“

Zu haben in allen besseren Lebensmittelgeschäften.

[2088]

Nur 2 Fr. statt 5 Fr.

100 Bogen gutes Postpapier, 100 Couverts, 1 Bleistift, 1 Federhalter, 1 Flasche Tinte, Gummi, Löschpapier, 10 Federn, 10 Cigarren, 4 Neujahrskarten, alles in einer hübschen Schachtel nur 2 Fr.

Cigarren, Tabak, Dörrrobst und Teigwaren billig zu haben bei (O 227 F)

End-Huber, Muri (Aargau).

Echter Bienenhonig

à 5 Kilo-Dose Fr. 7.50.

Prima gemästetes, ungarisches

Tafelgeflügel

in Postkolis von 5 Kilo franko gegen Nachnahme, alles trocken und rein gerupft, sowie Enten, Brat- und Backhähn, Suppenhähner, Poulets, Poularden Fr. 7.50. Fette Gänse, nicht ausgeweidet 8 Fr. Indian ausgeweidet 8 Fr. Versandt in Körbchen. Preis vor und nach Weihnachten unverändert.

Nic. Rausch

• Mastgeflügel - Exporthaus •

Torontál-Ujvár, Ungarn.

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme

btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60-70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [1609]

Borgmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Sämtliche Damen- u. Kinderkonfektion

fertige Kleider u. Oberjupes für Erwachsene und Töchter, neueste Kleiderstoffe, Flanelle, Wolldecken etc. zu festen, billigen Preisen.

Bruppacher & Co.

Oberdorfstr. 27, neben Grossmünster.

Firmabestand seit 1840. Ehrendiplom 1894. [1782]